

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 30/31 · 3.8.2012

Na super: Seit 1. August arbeiten wir nicht mehr „fürs Finanzamt“

Mehr zum Thema Arbeit, Geldverdienen und neue Steuern lesen Sie heute auf den Seiten 3, 4 & 5

Europas größte Blumenschau...

...ist auf der Internationalen Gartenbaumesse Tulln vom 23. bis 27. August zu bewundern. Mehr dazu auf **Seite 40**.

Unseren aktuellen Messekalender finden Sie auf

www.wko.at/noe/messen

Foto: www.messe-tulln.at



P.b.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

GHI-PARK Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

GRÜNDERBEILAGE

21. September 2012

Informieren Sie sich
gleich jetzt!

Anzeigenschluss: 7. September 2012

Kontakt:
Media Contacta Ges.m.b.H.
0664/422 78 74 Fr. Hochebner
noewi@mediacontacta.at

Magazin

Im Blickpunkt:

LOISIUM Wine Spa-Manager ausgezeichnet

LOISIUM Langenlois Spa-Manager **Robert Schaub** wurde in Paris im Rahmen der Black Diamond Awards von einer hochkarätigen Fachjury mit dem Blue Diamond ausgezeichnet.

„Unser Engagement und unsere Bemühungen um die Gäste des LOISIUM Wine & Spa Resorts Langenlois wurden damit auch von den Branchenexperten honoriert“, so Schaub. Er komme jetzt „hoch motiviert und voll neuer Ideen ins LOISIUM zurück, so Schaub.“

Kinder entdeckten „Geheimnisse des Erfolgs“



Im Rahmen der „Kinder Business Week 2012“, bei der sich rund 80 Unternehmen verschiedenster Branchen den Fragen der Kids (von 8 bis 14) stellten, vermittelte auch der St. Pöltner Baumeister Walter Seemann (Bildmitte), stellv. Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft, Bau- und Immobilien-Know-how an die Jugendlichen. Sie konnten bei der Aktion Unternehmertum aus erster Hand kennenlernen. Foto: zVg

NÖWI persönlich:

Fa. Kubena feierte 50-Jahr-Jubiläum

Der Hafnerbetrieb von Landesinnungsmeister **Franz Kubena** (im Bild mit Gattin **Maria**; re) feierte dieser Tage im Rahmen eines Festes das 50-Jahr-Jubiläum – mit dem Ausblick, dass der Betrieb auch in Zukunft in der Hand der Familie bleiben wird. Zum Jubiläum gratulierte auch WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** (li) – und hob dabei die Bedeutung der Klein- und Mittelbetriebe für unser Land hervor. Foto: zVg



FiW: Neue Bezirksvertreterin

Kosmetikerin **Alexandra Schöpf** (re) aus Neunkirchen ist die Nachfolgerin von **Waltraud Rigler** als Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft in Neunkirchen. FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler übergab ihre Funktion als Bezirksvertreterin dieser Tage an Schöpf, die sich darauf freut, Anliegen der Unternehmerinnen des Bezirks zu vertreten. Foto: BSt Neunkirchen



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Grenzüberschreitende Dienstleistungen:	Branchen
Von Arbeit, Steuern und Geldverdiensten	NÖ Betriebe Olympia-Gewinner 8 Konjunktur und Arbeitsmarkt 8	Info-Broschüre 15 Serie „Vitale Betriebe“ (18) 15 Unternehmerinnenforum 16 Verbraucherpreisindex 16 Schülerheimbeiträge 16 Berufsschulen im Überblick 17 Lehrgangseinteilung 18 Kinderbetreuungsgeld 19 Termine, Steuerkalender 20 Nachfolgebörse 21	Gewerbe & Handwerk 22 Industrie 23 Handel 25 Tourismus & Freizeit 29 Information & Consulting 29
Österreich	Service		Bezirke 31 Kleiner Anzeiger 39 Buntgemischt 40
Handel: Mehr Beschäftigte 6 Invaliditätspension läuft aus 6 Werbewirtschaft wächst 6 Jungunternehmer: Starthilfen 7 Anreize für KMU-Finanzierung 7 EU-Forschungsförderung 7	Serie Betriebsanlagen (7) 10 Betriebsanlagen-Sprechtage 11 Benützen ausländischer Autos 12 Kunststoffmesse in Israel 13 Maschinenbaumesse in Brünn 13 Krank im Urlaubsland: Tipps 14		

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

2.951

Euro-Fälschungen sind im 1. Halbjahr in Österreich aus dem Verkehr gezogen worden, um 294 „Blüten“ mehr als im ersten Halbjahr 2011. Der Schaden beträgt 202.310 Euro. 89 Prozent der Fälschungen waren 50-, 100- und 20-Euro-Banknoten. Fast die Hälfte des Falschgeldes wurde in Wien und Tirol sichergestellt.

KOMMENTAR

Wachsam gegenüber immer neuen Belastungsplänen

Finanzministerin Maria Fekter kann sich freuen. Um 4,7 Prozent haben im ersten Halbjahr des laufenden Jahres die Steuereinnahmen zugelegt. Bei der Lohnsteuer beträgt das Plus sogar 7,2 Prozent, bei der Körperschaftsteuer 19,3 Prozent.

Einmal mehr beweist sich die heimische Wirtschaft damit als Stabilitätsfaktor für solide Staatseinnahmen. Schließlich stecken etwa in dem Plus von über 740 Millionen Euro bei der Lohnsteuer eine gestiegene Beschäftigung und kräftige Lohnabschlüsse... Daraus abzuleiten, alles sei in Ordnung, ist

aber ein fataler Trugschluss. Die Weltwirtschaftslage ist nach wie vor fragil, kräftige Lohnabschlüsse und Arbeitsplätze müssen täglich neu erarbeitet werden. Auch das Minus von 14 Prozent bei der Einkommensteuer darf nicht aus den Augen verloren werden.

Trotzdem glauben manche nun schon wieder, der Wirtschaft immer neue und zusätzliche Belastungen umhängen zu können – und verkennen erneut, dass damit der zentrale Ast für Wohlstand und Arbeitsplätze angesägt wird. Daher einmal mehr: Wir sind mit den Steuern und Abgaben am Limit. Weder

neue Steuern noch Steuererhöhungen noch immer neue Belastungs-ideen im Bereich der Lohnnebenkosten oder sonstige neue Hürden sind für unsere Betriebe tragbar – ob sie nun offen als Forderungen daherkommen oder über zahlreiche verschiedene Hintertüren in stetem Tropfen eingebracht werden.

Wir werden sehr wachsam sein müssen.



Wirtschaft regional

Österreich: Pleiten um 8 Prozent rückläufig

Im Vorjahr gingen in Österreich 5.869 Firmen pleite, um 8 Prozent weniger als 2010. In Deutschland betrug der Rückgang 5,9 Prozent, während es in Osteuropa um ein Viertel mehr Pleiten gab, so die Insolvenzstatistik des Kreditschutzverbandes KSV1870.

Demnach gehen von 100 Firmen in Österreich jährlich ein bis zwei Unternehmen pleite, die aktuelle Insolvenzquote liegt laut KSV bei 1,5 Prozent. Diese habe sich in der ersten Hälfte der 90er Jahre verdoppelt. Die jetzt höheren Insolvenzzahlen seien auch eine Folge der Wirtschaftsdynamik, die in den vergangenen zehn bis 12 Jahren von einem Gründerboom und laufend gesteigerten Exporterfolgen geprägt war.

Sommer-Jour-Fixe von Frau in der Wirtschaft



Beim Sommer-Jour-Fixe in Klosterneuburg diskutierten WK-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesvorsitzende Waltraud Rigler und die Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft die Arbeitsschwerpunkte für das 2. Halbjahr 2012.

Foto: FiW

Wirtschaft international

Diamond Aircraft holte Großauftrag aus Spanien



Flugzeugbauer Diamond Aircraft aus Wiener Neustadt hat einen Großauftrag aus Spanien erhalten: FTE in Jerez, eine der größten und renommiertesten Flugschulen Europas, kauft insgesamt acht Trainingsflugzeuge und zwei Flugzeugsimulatoren im Wert von rund 6 Millionen Euro.

Mit den zweimotorigen Viersitzern des Typs „DA42“ werden in Zukunft die Piloten von weltweit bekannten Airlines wie den Emirates, den Qatar Airways oder den British Airways für ihren zukünftigen Beruf vorbereitet.

Die Cockpitausstattung der Maschinen entspricht der von Airbus oder Boeing, außerdem seien die Flugzeuge sowohl im Verbrauch als auch in der Erhaltung die ökonomischsten am Markt, heißt es bei Diamond Aircraft.

Die ersten zwei Maschinen können noch vor Jahresende nach Spanien überstellt werden. Die restlichen Flugzeuge sollen 2013 ausgeliefert werden.

Foto: Diamond Aircraft/zVg

Thema

DATEN & FAKTEN

- ▶ Diese Themenseite ist eine Koproduktion mit der Redaktion der OÖ Wirtschaft. Die Zahlen wurden von der Abteilung Sozial- und Rechtspolitik der Wirtschaftskammer OÖ zusammengestellt.

Von Arbeit, Steuern und

Geschafft: Bis zum 31. Juli haben wir als „Durchschnitts-Österreicher“ für den Fiskus gearbeitet, jetzt – seit dem 1. August – fließt das Geld in unsere eigenen Taschen. In den USA arbeitet man (allerdings bisher ohne Gesundheitsvorsorge) bis 12. April, in Bulgarien bis 4. Mai, in Großbritannien bis 30. Mai und in Deutschland bis 10. Juli „für den Staat“, danach für sich selbst.

UNTERNEHMEREINKOMMEN

- ▶ 25 % der Selbstständigen verdienen weniger als 9.725 Euro,
- ▶ 50 % weniger als 11.329 Euro und
- ▶ 75 % weniger als 27.027 Euro im Jahr.



Arbeitskosten:

32 Euro in der Stunde

- ▶ Eine Arbeitsstunde kostet in Österreich 32 Euro. Wir liegen damit 12 % über dem EU-Schnitt und auf Platz 5 in Europa. Bei der Arbeitsproduktivität liegen wir im EU-Schnitt.
- ▶ Der Anteil der Lohnnebenkosten am Leistungslohn liegt bei 89 %, der vierthöchste Wert in Europa.
- ▶ Von 100 Euro brutto bleiben einem alleinstehenden Dienstnehmer im Schnitt 48,8 Euro – noch weniger netto gibt es nur in 4 EU-Ländern.
- ▶ Um einem Mitarbeiter mit 1.000 Euro Nettoverdienst eine Lohnerhöhung von 100 Euro netto zukommen zu lassen, muss der Arbeitgeber 250 Euro in die Hand nehmen.
- ▶ Wer nur um 1 Cent über der Geringfügigkeitsgrenze verdient, unterliegt der vollen Sozialversicherungspflicht.

Thema Fachkräfte

- ▶ 77 % der Unternehmen haben – zumindest zeitweise – Probleme, Stellen zu besetzen. Jeder 5. Betrieb verzeichnet einen massiven Fachkräftemangel.
- ▶ Bis 2015 werden 39.000 Fachkräfte fehlen. Ein demografisches Problem: 1981 gab es ca. 115.000 15-Jährige, 2020 werden es nur 86.000 sein.
- ▶ Hauptursache für den Fachkräftemangel sind laut Unternehmen die zu geringe fachliche Qualifikation sowie die mangelnde Motivation der Bewerber.



Arbeitswelten heute

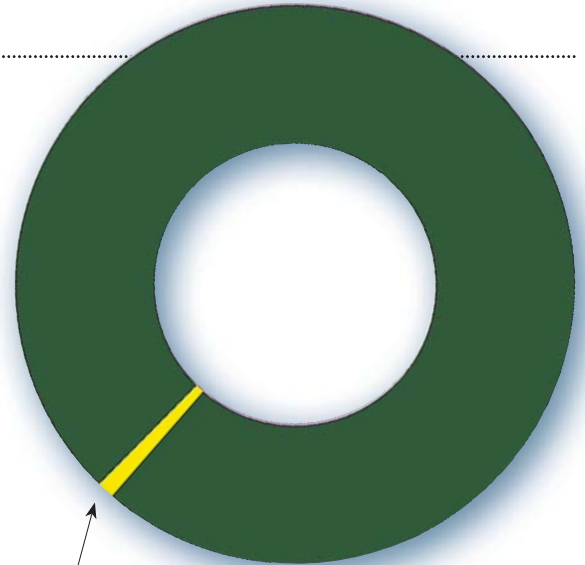
- ▶ Knapp 80 % der Österreicher haben einen Vollzeitjob.
- ▶ Nur 4,3 % der Arbeitnehmer üben einen zweiten Job aus.
- ▶ 9 % haben ein befristetes Dienstverhältnis und 7,3 % sind geringfügig beschäftigt.
- ▶ Ein Beschäftigungsverhältnis dauert durchschnittlich 10,2 Jahre.
- ▶ Von 3,5 Mio. Erwerbstätigen gelten 6,4 % als „working poor“ und sind damit potenziell armutsgefährdet.

ZAHL DER WOCHE

230

Das ist die Anzahl der Stunden, die ein mittelständischer Unternehmer im Schnitt pro Jahr für Finanzamt, Behörden und die Statistik (die wir hier auch nutzen) arbeitet – umgerechnet 28,75 Acht-Stunden-Tage!

Geldverdienen



- ▶ Nur 1 Prozent der Österreicher verdient mehr als 100.000 Euro brutto im Jahr.
- ▶ Rund 900 Österreicher verdienen mehr als 500.000 Euro/Jahr.

- ▶ Österreichs Beschäftigungsquote ist die vierthöchste in der EU. Österreich verzeichnete 2011 die niedrigste Arbeitslosigkeit und die zweitniedrigste Jugendarbeitslosigkeit aller EU-Länder.
- ▶ Die Netto-Ersatzrate beim Arbeitslosengeld liegt mit 55 % (erhöht sich durch Zulagen auf bis zu 80 %) im EU-Schnitt.
- ▶ Weniger als 8 % der Jobverluste entstehen durch Verlagerung ins Ausland!

UNTERNEHMENSSTEUERN

- ▶ Unternehmer, die Einkommen- und Körperschaftsteuern zahlen, stellen zwar nur 18 % der Steuerpflichtigen, kommen aber für 40 % der Gesamtsteuern auf.
- ▶ So hat sich allein das Körperschaftsteueraufkommen – trotz Senkung des Steuersatzes – in den letzten 20 Jahren versiebenfacht.
- ▶ Bei der Besteuerung von Unternehmensgewinnen liegt Österreich im internationalen Ranking mit 55,5 % 20 Plätze vor Deutschland (48,2 %) und 107 Plätze vor der Schweiz (30,1 %).
- ▶ Innerhalb der EU sind Unternehmen steuerlich nur in 4 Ländern höher belastet als in Österreich.
- ▶ Im Ranking der attraktivsten Steuerstandorte liegt Österreich – nicht zuletzt aufgrund der hohen Steuerbürokratie – nur auf Platz 104 von 183 Staaten.



Bürokratie-Aufwand

- ▶ Der Bürokratieaufwand für Kleinunternehmer beträgt rund 3.600 Euro pro Arbeitsplatz und Jahr.
- ▶ 5700 Informations- und Meldepflichten jährlich gibt es für Betriebe.

Abgabenquote: Fast 43 Prozent

Österreich liegt mit einer Abgabenquote von 42,7 Prozent auf Platz 5 in der EU und gehört damit zu den Hochsteuerländern in Europa.

Besonders hoch wird der Faktor Arbeit besteuert: Alleine beim Sozialversicherungsbeitrags-Ranking belegt Österreich mit 36,5 Prozent Platz 3 in der EU.

Rechnet man zu Lohn- und Einkommensteuer auch noch die Steuern auf Konsum hinzu, beträgt die Abgabenbelastung sogar bis zu 71,4 Prozent.



Österreich

Handel legt bei Beschäftigten zu

Die Bundessparte Handel zog Bilanz über das erste Halbjahr 2012 und präsentierte die aktuelle Strukturanalyse der KMU Forschung Austria.

Der stationäre Einzelhandel erzielte im ersten Halbjahr 2012 ein nominelles Umsatzwachstum von 2 Prozent und partizipierte von der robusten Konsumnachfrage. Die Umsatzentwicklung war damit besser als im zweiten Halbjahr 2011, jedoch schwächer als in den Halbjahren davor. Der Einzelhandelsumsatz in der ersten Jahreshälfte 2012 belief sich netto auf 25,1 Milliarden Euro.

Im österreichischen Einzelhandel waren im ersten Halbjahr 2012 im Durchschnitt knapp 280.000 unselbstständig Beschäftigte tätig: „Das sind um 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit erweist sich der Handel einmal mehr als guter und wichtiger Arbeitgeber, der auch

seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht wird“, betonte Handelsobfrau Bettina Lorentschtsch. Insgesamt arbeiten damit im gesamten Handel in Österreich - das sind Einzel-, Groß- und Kfz-Handel zusammen - rund 550.000 Menschen. Lorentschtsch weiter: „Dieser Wirtschaftssektor ist einer der größten Arbeitgeber, der zweitgrößte Lehrlingsausbilder und für ein erhebliches Steueraufkommen in unserem Land verantwortlich.“

Zusätzlich wurde die aktuelle Strukturanalyse der KMU Forschung Austria präsentiert: Die Analyse zeigt für den aktuellen Erhebungszeitraum - vom ersten Quartal 2011 bis zum ersten Quar-



Der Handel – wichtiger Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder. Fotos: WKÖ (3)

tal 2012 - einen Rückgang der stationären Einzelhandelsgeschäfte bei gleichzeitig steigender Verkaufsfläche. Der Strukturwandel gewinnt an Fahrt und Konzentrationstendenzen verstärken sich.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Einzelhandelsgeschäfte um 5 Prozent bzw. 2.100 gesunken. Kleine Einstandort-Unternehmen werden weniger, gleichzeitig hält

die Expansion von großen Einzelhandelsunternehmen an.

Auch die zunehmende Bedeutung von Franchisebetrieben kann den Rückgang von inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften nicht wesentlich dämpfen. Gleichzeitig setzen immer mehr Händler auf eine Mehrkanal-Vertriebsstrategie mit Ladengeschäft und Online-Shop. ■

KURZ NOTIERT

Werbewirtschaft auf Wachstumskurs

Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Werbung hat sich im 2. Quartal 2012 gut entwickelt.

33 Prozent der befragten Unternehmen berichten von einem Anstieg der Nachfrage im 2. Quartal, gegenüber 11 Prozent, die sich mit rückläufiger Nachfrage konfrontiert sahen. Die Auftragslage ist weiterhin stabil: 76 Prozent der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände. Ihre Kapazitäten sieht die Werbebranche mit 87 Prozent gut ausgelastet.

WKÖ begrüßt Auslaufen der Invaliditätspension

Die befristete Form der Invaliditätspension wird abgeschafft. Im Gegensatz zu den bisherigen Plänen, die eine Abschaffung nur für die unter 50-Jährigen vorsahen, wird sie nun ab 2014 für alle vorübergehend Arbeitsunfähigen auslaufen. Das geht aus dem Gesetzesentwurf hervor, der vergangene Woche in Begutachtung geschickt wurde.

Wichtige Reformschritte

Aus Sicht der Wirtschaft enthält der Entwurf zur Invaliditätspension richtige Reformschritte, denen aber weitere folgen müssen: „Die Wirtschaft unterstützt Maßnahmen, die uns weg von dem in Österreich immer noch



Christoph Leitl

viel zu weit verbreiteten Pensionsdenken bringen. Der Entwurf greift wichtige Punkte auf, die die Sozialpartner bereits bei ihrer Konferenz im Herbst 2011 in Bad Ischl aufgezeigt haben“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl und begrüßt das geplante schritt-

weise komplette Auslaufen der I-Pension.

Gemäß Entwurf soll es künftig bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit ein Rehabilitationsgeld (bei medizinischer Rehabilitation) oder ein Umschulungsgeld (bei beruflicher Rehabilitation) geben. Bisher wurde in solchen Fällen eine Invaliditätspension ausgezahlt. Zudem wird die aktive Mitwirkung des Einzelnen bei Rehabilitations-Maßnahmen künftig stärker eingefordert.

Ein „wichtiger Baustein“ seien auch die verstärkten Anstrengungen rund um die Maßnahmen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Kritisch sieht Leitl dagegen den nach wie vor strengen Berufsschutz. ■

ZAHLE DER WOCHE

110 Mio.

Mit 110 Millionen Euro sollen Jungunternehmer über einen Zeitraum von sechs Jahren gefördert werden. 87,5 Millionen davon kommen von der öffentlichen Hand.

Starthilfen für Jungunternehmer

Zwei neue Fördermaßnahmen bieten gezielte Unterstützung für Jungunternehmer.

Die Regierung hat zwei neue Fördermaßnahmen für Jungunternehmer auf Schiene gebracht. Insgesamt sollen 110 Millionen Euro über 6 Jahre aufgebracht werden, davon 87,5 Millionen von der öffentlichen Hand. „Von Jungunternehmern kommen entscheidende Impulse für Wachstum und Beschäftigung. Angesichts der weltweiten Konjunkturertrübung, die auch in der österreichischen Wirtschaft Spuren hinterlässt, ist gezielte Unterstützung für diesen dynamischen Teil der Wirtschaft ein Gebot der Stunde“, so WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Der neu aufgelegte Gründerfonds hat 65 Millionen Euro zur Verfügung, im ersten Jahr 15 Millionen, dann je 10 Millionen.

Er ermöglicht eine 49-Prozent-Beteiligung an Jungunternehmern. Die öffentliche Hand soll als strategischer Investor und nicht als Finanzinvestor agieren, das heißt, auch länger beteiligt bleiben. Nach bis zu zehn Jahren will die öffentliche Hand wieder aussteigen - und vorzugsweise an den Gründer verkaufen, der ein Vorkaufsrecht erhalten soll.

Die zweite Maßnahme ist ein „Business Angels Fund“: Hier zahlt die öffentliche Hand 22,5 Millionen Euro ein - die Republik Österreich 15 Millionen und die EU 7,5 Millionen. Etablierte Unternehmer - sogenannte „Business Angels“, sollen auf 45 Millionen Euro verdoppeln und zugleich ihre Expertise an den Jungunternehmer weitergeben. ■



Neue Fördermaßnahmen unterstützen Jungunternehmer beim Start.

KMU-FINANZIERUNG

Leitl fordert Anreize in Österreich und auf EU-Ebene

„Die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen sind tendenziell schwieriger geworden, von einer Kreditklemme kann aber nach wie vor keine Rede sein“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl und fordert gezielte Anreize für Finanzierungs erleichterungen für KMU sowohl in Österreich als auch auf EU-Ebene.

Leitl: „Der kürzlich vorgestellte Jungunternehmerfonds war ein erster wichtiger Schritt, dem weitere Maßnahmen folgen müssen.“ In Österreich gehe es etwa um die Stärkung der Beteiligungsfinanzierung - durch bessere Rahmenbedingungen für Private Equity und Venture Capital ebenso wie die Schaffung eines Freibetrages in Höhe von 50.000 Euro für Beteiligungen privater Investoren.

Auf EU-Ebene müsse alles daran gesetzt werden, um die neuen Eigenkapitalregeln Basel III KMU-freundlich zu gestalten. „Basel III darf keine Wachstums- und Kreditbremse für Europa werden. KMU-Kredite müssen bei der Umsetzung von Basel III besser gestellt werden. Das EU-Parlament unterstützt diese Forderung der österreichischen Wirtschaft, die auch bei den Regierungen Gehör finden muss“, ist der WKÖ-Präsident überzeugt.

Zudem fordert Leitl einmal mehr die Schaffung eines europäischen Garantiefonds für Unternehmensgründer und Betriebe im Rahmen des nächsten mehrjährigen EU-Finanzrahmens.

Last Call für EU-Forschungsförderung

Das siebente EU-Forschungsrahmenprogramm läuft: Insgesamt 8,1 Milliarden Euro werden von der EU-Kommission für Projekte und innovative Ideen bereitgestellt.

Die Fristen für die Einreichungen enden, je nach Ausschreibung, zwischen August 2012 und April 2013.

Gute Chancen auf finanziellen Rückenwind

Für Klein- und Mittelbetriebe sind Fördermittel von bis zu 1,2 Milliarden Euro vorgesehen. „Heimische Unternehmen, die in

den kommenden ein bis drei Jahren F&E-Projekte in Kooperation mit europäischen Partnern abwickeln wollen, haben gute Chancen auf den finanziellen Rückenwind der EU“, so WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz.

Insgesamt ist mit Rückflüssen von knapp 1 Milliarde Euro nach Österreich zu rechnen. Antragsteller und Projektteilnehmer können sich an die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG wenden. ■

INFORMATION & BERATUNG

- **Allgemeine Information:** Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) <http://rp7.ffg.at>
- **Niederösterreich:** TIP Technologie- und InnovationsPartner WKNÖ www.tip-noe.at
- **Oberösterreich:** CATT Innovation Management GmbH www.catt.at
- **Wien, Burgenland** werden direkt von der FFG – siehe oben – wahrgenommen.

Niederösterreich

Blau-gelbe Betriebe sind schon jetzt Olympia-Gewinner



Mitarbeiter des AIT Seibersdorf sind bei den Olympischen Spielen als Doping-Jäger im Einsatz.

Foto: fotolia

Eine Reihe von Unternehmen aus Niederösterreich zählt auf jeden Fall zu den „Olympia“-Gewinnern – durch Großaufträge, die sie vielfach schon im Vorfeld der Olympischen Spiele abgewickelt haben.

So hat etwa die Ladenbau-Gruppe der Amstettener Umdasch-AG in einem neuen Einkaufszentrum direkt neben dem Olympischen Dorf die Geschäfte Internationaler Modeartikelhändler eingerichtet. Für das Unternehmen aus Niederösterreich war das ein Auftrag im Wert von fast einer Million Euro.

Im direkten Olympia-Einsatz sind dagegen Mitarbeiter der Doping-Abteilung des AIT Sei-

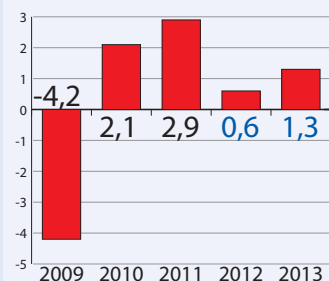
bersdorf. Die international anerkannten Doping-Jäger sind im Auftrag des Olympischen Komitees im Doping-Kontrolllabor in London tätig, wo täglich bis zu 400 Dopingproben untersucht werden müssen.

Aus Sicherheitsgründen ist rund um das Olympische Dorf ein 17 km langer Sicherheitszaun aufgestellt worden, geliefert vom Ybbsitzer Metallverarbeitungsbetrieb Welser Profile.

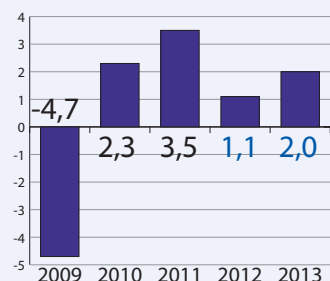
Und natürlich hat auch die Fa. Poyer aus Ried am Riederberg beim Aufbau des International Broadcast Centers (IBC) in London wieder mitgemischt – als Partner einer deutschen Firma.

Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur Beschäftigung 2012

NÖ gesamt	↗	1,0
Sachgüter	↗	1,1
Handel	↗	2,0
Tourismus	↗	3,3
Dienstleistung	↗	1,1

Konjunktur aktuell

Die Prognose sieht durchaus gut aus: Für NÖs Wirtschaft wird heuer ein Wachstum um 1,1 Prozent, für nächstes Jahr mit 2 Prozent gerechnet. Erfreulich auch, dass die Prognose zum Beschäftigungszuwachs für heuer von 0,5 auf 1 Prozent „aufgestockt“ werden konnte. Für das Jahr 2013 wurde ein weiteres Plus von 0,7 prognostiziert.

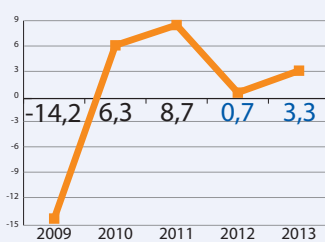
Handel NÖ



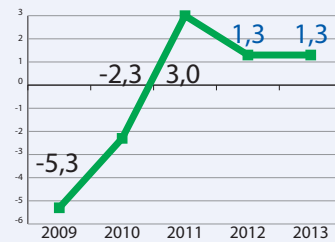
Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria von WIFO und IHS. Die Werte 2010/11 sind Schätz-, für 2012/13 Prognosewerte. Die Prognosen werden alle 6 Wochen aktualisiert. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahres-Wert aus.



IHRE GESUNDHEITSVERSICHERUNG

Entgeltliche Einschaltung

HIER SIND SIE GEFRAGT!



**IHRE STIMME IST UNSER AUFTRAG –
INVESTIEREN SIE DREI MINUTEN IN IHRE ZUKUNFT.**

Weitere Informationen unter www.svagw.at/urbefragung.

Service

Ihr Weg zur Betriebsanlagengenehmigung

SERIE, TEIL 7

Betriebsanlagen-Genehmigung leicht gemacht

Ziel erreicht: Die Betriebsanlagengenehmigung für den Umbau eines Dorfwirtshauses, den wir in dieser NÖWI-Serie Schritt für Schritt begleitet haben, ist erteilt. In diesem abschließenden Teil der Serie sind die besten Expertentipps noch einmal für Sie zusammengefasst.

Noch mehr gute Tipps zum Schluss

In den letzten Wochen hat die NÖWI in enger Zusammenarbeit mit den Leitern der Gebietsbauämter sowie dem Bezirkshauptmann von Melk anhand eines Fallbeispiels dargestellt, wie – ohne mit der Behörde „anzuecken“ – ein ehemaliges Dorfwirtshaus wieder zum Leben erweckt werden kann.

Hier noch einmal die wichtigsten Tipps zusammengefasst:

Wissen nutzen

Die Sachverständigen und Behördenjuristen verfügen über ein enormes Wissen. Machen Sie sich dieses Wissen zunutze, um ein für alle Beteiligten reibungsloses Genehmigungsverfahren zu erreichen.

Im Team zum Ziel

„Aus unserer Erfahrung kann mit Sicherheit gesagt werden, dass Sachverständige und Behörden großes Interesse haben, für das eingereichte Projekt eine Genehmigung zu erzielen und damit positiv für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich tätig zu

sein“, erklärt Christoph Pinter, Betriebsanlagenexperte der WKNÖ. Gehen Sie deshalb mit einer positiven „Teamwork“-Einstellung zum Bausprechtag!

Offen sein

Die Behörde hat in ihrer Hauptaufgabe das vorgelegte Projekt auf Einhaltung des gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen. Die zusätzliche beratende Tätigkeit ist aber erst wirklich effizient möglich, wenn die Beteiligten eines Verfahrens offen miteinander umgehen. „Das bedeutet, dass Sie keinesfalls in der Projektierungsphase Informationen zurückhalten sollten“, so WKNÖ-Betriebsanlagenexperte Harald Fischer. „Gerade wenn manche Teilbereiche Ihres Projekts problematisch sein könnten, sollten Sie diese nicht verschweigen, sondern offensiv angehen.“



Probleme noch in der Planungsphase lösen

Meist kann ein Fachmann (Sachverständiger, Fachplaner usw.), mit einer kleinen Adaptierung das Problem in der Planungsphase noch kostengünstig lösen. Das Lösen derartiger Probleme im Nachhinein, also nach Errichtung der Anlage, sollte jedenfalls auf Grund der um ein Vielfaches höheren Kosten vermieden werden.

Nutzen Sie daher bereits vorab alle Informationsquellen (Wirtschaftskammer, Planer und Pro-

jektanten, Behörden und Sachverständige), um Ihr Vorhaben erfolgreich zu beginnen und somit auf „gesunde Beine“ zu stellen.

Das Beratungsangebot der Ökologischen Betriebsberatung der Wirtschaftskammer NÖ kann hier ebenfalls über geförderte Beratungen Unterstützung bieten. Dabei können Beratungen bis zu 8 Stunden mit 100 Prozent der Nettokosten sowie Beratungen bis zu 20 Stunden mit 75 Prozent der Nettokosten gefördert werden.

Foto: Fotolia

7 SCHRITTE ZUM ERFOLG

1. Bevor Sie etwas unterschreiben, informieren Sie sich, ob Ihr Vorhaben überhaupt realisierbar ist.
2. Binden Sie deshalb schon frühzeitig professionelle Planer ein.
3. Kontaktieren Sie Ihre Wirtschaftskammer, Abteilung Umwelt Technik und Innovation: Hier erfahren Sie, welche Unterlagen Sie brauchen (Kontaktdaten siehe unten).
4. Reden Sie mit der Baubehörde.
5. Reden Sie mit den Nachbarn.
6. Reden Sie mit der Gewerbebehörde.
7. Reden Sie mit dem Arbeitsinspektorat.

INFOS & KONTAKT

Alle Infos zum Thema finden Sie auch in der Broschüre „Ihr Weg zum genehmigten Betrieb“. Richten Sie Ihre Fragen an die WKNÖ-Betriebsanlagenexperten Christoph Pinter und Harald Fischer, Tel. 02742/851 DW 16301, E-Mail: uti@wknoe.at

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Alles klar bei der Betriebsanlagengenehmigung?

Die Experten der Wirtschaftskammer NÖ beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Betriebsanlage.

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Auch Änderungen müssen gemeldet werden!

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden, gegebenenfalls ist vorher um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre müssen Sie den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Nutzen Sie diese Sprechstage zur Vorbereitung!

Eine Voranmeldung zu den Sprechtagen ist unbedingt erforderlich – die Termine finden Sie in der Tabelle rechts. Nähere Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

Foto: Bildagentur Waldhäusl



Ort	Datum
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten Tel. 07472/62727	Mittwoch, 19.9.2012
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn Tel. 02982/2277	Mittwoch, 3.10.2012
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn Tel. 02952/2366	Mittwoch, 17.10.2012
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt Tel. 02622/22108	Dienstag, 6.11.2012
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten Tel. 02742/310320	Dienstag, 13.11.2012

www.vw-amarok.at



Amarok: Der Pickup von Volkswagen.

Der Amarok ist dank seiner modernen TDI-Motoren mit Common-Rail-Technologie nicht nur besonders dynamisch, sondern mit einem Verbrauch von nur durchschnittlich 7,2 l/100 km auch besonders wirtschaftlich. Darüber hinaus ist er mit seiner extra breiten Ladefläche eine echte Verstärkung im Arbeitsalltag – zu welcher Uhrzeit auch immer.

Volkswagen bietet Ihnen jetzt eine große Auswahl an Amarok-Lagerfahrzeugen zu attraktiven Sonderpreisen mit Preisvorteilen von bis zu EUR 3.000,-*. Solange der Vorrat reicht.



Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Preisvorteil, inkl. MwSt. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 8,2 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 216 g/km.



Benützen ausländischer Autos wird bestraft

Foto: Bildagentur Waldhäusl

Wer auf Dauer im Inland mit einem ausländischen Auto unterwegs ist, muss mit saftigen Strafen rechnen.

Jeder Staat versucht, Steuereinnahmen aus der Benutzung der Autos auf den heimischen Straßen zu erhalten. Daher ist es den Finanzbehörden ein Dorn im Auge, wenn Inländer (= Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich) mit ausländischen Fahrzeugen fahren.

Behörden forschen nach

Seit Monaten versuchen die Finanzbehörden, durch Recherchen bei Autowerkstätten und Generalimporteuren sowie durch Straßenkontrollen solche Personen ausfindig zu machen.

Zulassung im Inland binnen einem Monat verpflichtend

Im Kraftfahrzeuggesetz ist festgelegt, dass bei ausländischen Fahrzeugen, die von Personen mit Hauptwohnsitz im Inland gefahren werden, angenommen werden darf, dass diese Fahrzeuge einen dauernden Standort im Inland haben. Die Folge dieser Annahme: Solche Fahrzeuge müssen binnen einem Monat

nach Einbringung ins Inland hier zum Verkehr zugelassen werden. Bestraft wird immer der jeweilige Lenker, denn der Lenker verstößt gegen die Pflicht zur Zulassung im Inland.

Und das geht nur, wenn zuvor die NoVA (Normverbrauchsabgabe, bis zu 16% des Kaufpreises) entrichtet wurde. Auch die Kfz-Steuer (bei Pkw motorbezogene Versicherungssteuer) muss bezahlt werden.

Einmonatsfrist nur einmal gültig

Früher konnte die schwache Ausrede benutzt werden, dass das ausländische Fahrzeug einmal im Monat ins Ausland gebracht wird, daher beginnt die Einmonatsfrist immer wieder neu zu laufen, eine inländische Zulassung (und Steuerzahlung) sei deshalb nicht erforderlich.

In mehreren Erkenntnissen des Finanzsenats wird aber betont, dass es nur einmal eine Frist von einem Monat gibt, dann muss das Fahrzeug hier zugelassen oder dauerhaft zurück ins Ausland gebracht werden.

Ausnahme möglich, aber möglicherweise teuer

Es kann Umstände geben, die trotzdem die Nutzung des ausländischen Fahrzeuges durch Inländer länger als den einen Monat erlauben, allerdings muss dann der Lenker das Finanzamt überzeugen, dass die gesetzliche Vermutung (Auto hat dauernden Standort im Inland) für ihn nicht zutrifft. Und wenn ihm das bis zum Höchstgericht nicht gelingt, wird es für den Lenker teuer.

Vorsicht bei Fahrzeugen aus Drittstaaten

Eine noch wesentlich strengere Hürde gibt es bei Fahrzeugen aus Drittstaaten (Schweiz, Serbien, Türkei etc.): Wer als Inländer auch nur kurzfristig ein in einem Drittstaat zugelassenes Fahrzeug in Österreich lenkt, riskiert ein Strafverfahren nach dem Zollrecht (Einfuhrumsatzsteuer und Zoll).

Das Fazit: Für Personen mit Hauptwohnsitz im Inland ist die länger als einmonatige Verwendung eines im Ausland zugelassenen Fahrzeu-

ges im Normalfall nicht zulässig!

Die Wirtschaftskammer bietet dazu ein Infoblatt an. Wir empfehlen allen Lenkern von ausländischen Autos, diese Gefahr zu beachten und rasch die Nutzung solcher Fahrzeuge zu legalisieren bzw. zu unterlassen.

Wer ist betroffen?

Betroffen sind unserer Erfahrung nach häufig ausländische Vertreterautos und Fahrzeuge von ausländischen Tochterunternehmen. Auch ausländische Lkw von Bau- oder Lieferfirmen, die oft monatelang in Österreich von inländischen Lenkern gefahren werden, sind betroffen.

MEHR INFOS

Infoblatt im Internet:
<http://portal.wko.at?503974>

Wirtschaftskammer NÖ
Abteilung Verkehrspolitik
Tel. 02742/851 DW 16402
verkehrspolitik@wknoe.at

Präsentieren Sie sich auf der größten Kunststoffmesse Israels

Die „Plasto Ispack 2012“ stellt Innovationen und Technologien auf dem Kunststoffsektor vor und bietet optimale Präsentationsmöglichkeiten für Ihre Firma.

Das AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv bietet sowohl eine Gruppenausstellung als auch eine Katalogausstellung an, damit Sie mit Ihrem Unternehmen kostengünstig auf dieser 13. internationalen Messe für Plastik, Gummi und Verpackung vom 16. bis 18. Oktober 2012 in Tel Aviv vertreten sein können.

Die Kunststoffindustrie in Israel ist für österreichische Unternehmen vielversprechend:

- ▶ Israelische Kunststoffhersteller investieren weiterhin in Maschinen und Ausrüstung. Im Jahr 2011 wurden Maschinen für die Kunststoffindustrie im Wert von USD 126 Mio. nach Israel importiert, davon stammen ca. USD 6,5 Mio. aus Österreich.
- ▶ Der Exportanteil der israelischen Kunststoffindustrie beträgt 55%, was für die Wettbewerbsfähigkeit der Branche spricht.

▶ Israel verfügt über eine sehr gute Struktur an professionell arbeitenden Importeuren und Vertretern, die den Markt selbstständig bearbeiten. Die Plasto Ispack bietet sich sowohl für Kundenakquirierung wie auch für die Vertretersuche an.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihr Unternehmen und Ihre Leistungen einem großen Fachpublikum vorzustellen!

Nähere Informationen finden Sie auf der AWO-Homepage über Israel unter „Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/awo/il> bzw. im AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv unter telaviv@wko.at.

Nähere Informationen finden Sie auf der AWO-Homepage über Israel unter „Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/awo/il> bzw. im AußenwirtschaftsCenter Tel Aviv unter telaviv@wko.at.

Marktsondierungsreise zur Maschinenbaumesse nach Brünn

Das AußenwirtschaftsCenter Prag organisiert am 12. September 2012 eine ganztägige Marktsondierungsreise nach Brünn.

Das Thema der Reise wird „Innovation und grenzüberschreitende Kooperation im Maschinenbau“ sein. Besucht wird die Maschinenbaumesse MSV 2012.

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über

Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Fragen stehen Ihnen Martin Zak im Außenwirtschaftsbüro Brünn, Tel. 00420/543 128 274 bzw. per E-Mail: bruenn@wko.at zur Verfügung.



Foto: Bildagentur Waldhäusl



Vito & Sprinter. Jetzt 4 Jahre Wartungskosten sparen.

Die große Serviceleasingaktion inkl. 3-monatiger prämienfreier Haft- und Vollkaskoversicherung bis 31.12.2012.*
www.mercedes-benz.at/transporter

Vito 110 CDI WORKER Kastenwagen, Leistung: 70 kW (95 PS)

BlueEFFICIENCY, kompakte Ausführung

ab im Leasing p.M.

Euro 17.590,-^{exkl. MwSt.} Euro 169,-^{** exkl. MwSt.}

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 7,5 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 198 g/km

Sprinter 210 CDI WORKER Kastenwagen, Leistung: 70 kW (95 PS)

BlueEFFICIENCY, kompakte Ausführung

ab im Leasing p.M.

Euro 22.690,-^{exkl. MwSt.} Euro 209,-^{** exkl. MwSt.}

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 8,6 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 227 g/km

*Bei gemeinsamem Abschluss von Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH.

**Nutzenleasing Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; Laufzeit 48 M.; 30% Anzahlung; 30.000 km p.a.; Werte exkl. MwSt.; einmalige, gesetzl. Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr Euro 120,- inkl. USt; Angebot gültig bis 31.12.2012 bzw. bis auf Widerruf bei teilnehmenden Vertragshändlern; Abb. ist Symbolfoto. Wartungsvertrag beinhaltet vom Hersteller vorgeschriebene Wartungsumfänge gemäß ASSYST (Aktives Service-System) bzw. Wartungsblatt am Fahrgestell inkl. erforderl. Teile u. Betriebsstoffe u. ist auf 48 M. bzw. 120.000 km begrenzt. Verschleißrep. bzw. gesetzl. Überprüfungen nicht enthalten.



Mercedes-Benz



Foto: Fotolia

Krank im Urlaubsland? Das sollten Sie beachten!

Die e-card gilt in vielen, aber nicht in allen (Urlaubs-) Ländern. Wie Sie sich im Krankheits- oder Unglücksfall im Ausland dennoch absichern, lesen Sie hier.

Je nach Reiseziel gelten andere Bestimmungen. Wer seinen Urlaub im Inland verbringt, kann sich mit der e-card bei allen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie Vertragsspitälern medizinisch behandeln lassen.

Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK)

Auch im Ausland, insbesondere in den EU- und EWR-Ländern sowie der Schweiz, erleichtert die e-card vieles: Auf ihrer Rückseite befindet sich nämlich die Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK), die bei allen Vertragsärztinnen bzw. Vertragsärzten sowie öffentlichen Spitälern in diesen Ländern verwendet werden kann. Im Falle einer Erkrankung wird – abgesehen von einem eventuell anfallenden ausländischen Selbstbehalt – eine Behandlung auf Kosten der SVA garantiert. Legen Sie die EKVK einfach direkt im Spital oder Ihrem behandelnden Arzt am Urlaubsort vor!

- ▶ Tipp: Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Behandlung selbst bezahlen müssen, so lassen Sie sich eine detaillierte

Rechnung ausstellen, die unbedingt mit einem Saldierungsvermerk versehen werden muss. Dann können Sie die Honorarnote nach Ihrer Rückkehr bei der SVA einreichen.

Außerhalb des EWR

Für Reisen nach Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien, Montenegro und in die Türkei wird anstelle der EKVK ein Formular ausgestellt, das Sie vor Beginn der Behandlung dem ausländischen Krankenversicherungsträger vorlegen müssen. Sie erhalten einen „Patientenschein“, mit dem Sie ärztliche Leistungen in Anspruch nehmen können.

Länder ohne Sozialversicherungsabkommen

Mit allen anderen Staaten hat Österreich keine Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen. Das bedeutet, dass Sie eine eventuelle ärztliche Behandlung selbst zahlen müssen.

- ▶ Tipp: Achten Sie auch hier auf den Saldierungsvermerk und lassen Sie die erbrachten Leistungen detailliert anführen!

Nach Ihrer Rückkehr können Sie die Honorarnote bei der SVA einreichen – vergütet wird so, als wäre der Leistungsanspruch in Österreich entstanden.

- ▶ Tipp: Fremdsprachige Rechnungen müssen gut lesbar und mit deutlichem Stempelaufdruck der Behandlungsstelle versehen sein.
- ▶ Sollte die Honorarnote wegen Unlesbarkeit nicht übersetzt werden können oder die behandelnde Stelle nicht erkennbar sein, verlieren Sie Ihren Anspruch auf Vergütung!

Schutzimpfungen für Auslandsreisen – die SVA übernimmt in bestimmten Fällen die Kosten!

Für Reisen in bestimmte, meist exotische Länder, werden Schutzimpfungen empfohlen und oft sogar vorgeschrieben. Manchmal müssen auch vorübergehend Medikamente wie Tabletten gegen Malaria eingenommen werden.

Die SVA zahlt bei Auslandsreisen aus beruflichen Gründen einen Kostenzuschuss zu notwendigen Impfungen wie z. B. Gelbfieber, Cholera und Hepatitis. Sonstige Vorsorge-Maßnahmen müssen Sie allerdings zur Gänze selbst bezahlen.

Heimtransport vom Urlaubsort

Wenn im Krankheits- oder Unglücksfall ein Heimtransport notwendig oder erwünscht ist, übernimmt die SVA nur dann die Kosten, wenn eine „Wiederherstellung des Gesundheitszustandes in absehbarer Zeit durch eine Behandlung am Urlaubsort oder in dessen Nähe nicht möglich gewesen wäre“, so die Definition.

Lufttransport wird nicht ersetzt

Bei Heimtransporten aus dem Ausland werden die Transportkosten erst ab der Staatsgrenze übernommen.

Bei einem Lufttransport zahlt die SVA nur den Betrag, der bei einem Transport auf dem Landweg ab der Staatsgrenze angefallen wäre.

- ▶ Tipp: Schließen Sie für diesen Fall eine private Rückholversicherung ab!

(Quelle: SVA)

MEHR INFOS...

...erhalten Sie in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle, die Kontaktdaten finden Sie unter wko.at/noe/bezirksstellen

Neue Info-Broschüre über grenzüberschreitende Dienstleistungen

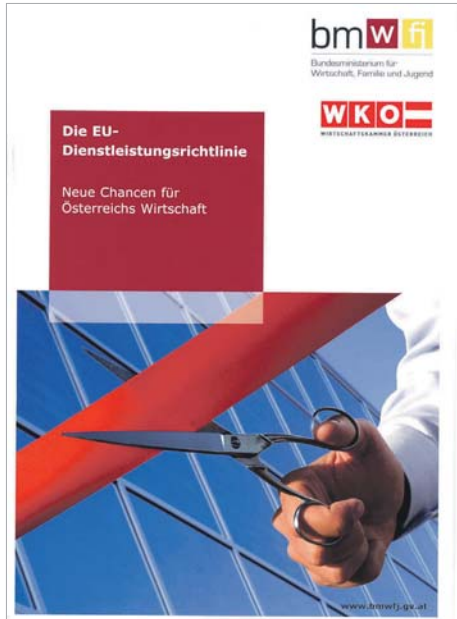
Die EU-Dienstleistungsrichtlinie hat grenzüberschreitende Betätigung wesentlich erleichtert. Eine neue Broschüre informiert Sie über Ihre Möglichkeiten.

Durch die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in allen Mitgliedstaaten der EU können sich Klein- und Mittelunternehmen problemlos über das Internet über die Bedingungen der Niederlassung und grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung im In- und EU-Ausland informieren sowie Anträge elektronisch vom Heimatland an die zuständige Behörde im gewünschten EU-Ausland übermitteln und deren Entscheidung elektronisch zugestellt bekommen.

Jetzt kostenlose Info-Broschüre von Wirtschaftskammer Österreich und Wirtschaftsministerium anfordern: Bereich Rechtsmanage-

ment der WKNÖ, Maria Gantner, Tel. 02742/851 DW 17101 oder rechtsmanagement@wknoe.at

Foto: z. V. g.



Kann ein Eierbecher innovativ sein?

Die Technologie- und InnovationsPartner sagen „Ja!“. Machen Sie mit der NÖWI einen Blick in die Welt der Patentdatenbank-Recherche.

Patente werden für erfinderische Leistungen und technische Neuentwicklungen erteilt. Aber brauchen auch Eierbecher ein Patent? Die Technologie- und InnovationsPartner machen die Probe aufs Exempel: Eine Suche in der öffentlichen Patentdatenbank des Deutschen Patent- und Markenamtes zeigt sofort, dass zum Stich-

wort „Eierbecher“ über 400 Treffer gefunden werden! Von 1877 bis heute werden also Eierbecher oder deren Weiterentwicklungen bei den Patentämtern angemeldet. Und nach einem erfolgreichen Anmeldeverfahren genießen die Erfinder dann den besonderen Schutz durch ihre Patente.

Dieses Beispiel zeigt: Auch



WIFI NÖ trainiert Österreichisches Bundesheer

Bereits seit drei Jahren organisiert das WIFI NÖ Englisch-Trainings für das Bundesheer. Derzeit werden zehn Teilnehmer der Luftverteidigungsakademie und Zivilangestellte des Fliegerhorstes Brumowski von WIFI-Trainerin Lindsey Schubert gecoacht. Eine Gastrainerin der United States Airforce, Major Stefanie Soltis, hat die Teilnehmer im Fliegerhorst Brumowski besucht und konnte sich bei einem Rundgang von den Stärken des Bundesheeres überzeugen. „Eine einheitliche Sprache, die von allen verstanden wird, ist gerade bei Auslandseinsätzen von enormer Bedeutung“, so Amtsdirektor Thomas Ungersböck vom Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport.

Im Bild vor dem Black Hawk: v. l. Johannes Rumel, Josef Kirchmayer, Brigitte Höller, Gabriele Schön, Rupert Binder, Stefanie Soltis und Lindsey Schubert.

Foto: z. V. g.

SERIE, TEIL 18

Vitale Betriebe in den Regionen

das scheinbar einfachste Produkt kann bereits patentiert sein. Und damit den eigenen Geschäftserfolg mit diesem Produkt zunichte machen. „Nicht erst einmal wollte ein innovativer Unternehmer ein neues Produkt patentieren lassen, nur um am Patentamt draufzukommen, dass jemand vor ihm schneller war“, berichtet TIP-Leiter Raimund Mitterbauer.

Damit dies nicht passiert, führen die TIP schon im Vorfeld Patentrecherchen durch. Die Technologie- und InnovationsPartner beantworten alle Fragen rund

um Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster und Marken. „Es macht Sinn, diese Recherchen bereits im Produktentwicklungsprozess durchzuführen, damit man nicht umsonst Zeit und Geld investiert“, so Mitterbauer, „und aus den Ideen anderer zu lernen, bringt wiederum auf neue eigene Ideen!“.

Foto: z. V. g.



Unternehmerinnenforum
19.09.2012, Stadthalle Schrems



Gesundheit ist mehr ...

- ▶ Eröffnung & Begrüßung
KommR Waltraud Rigler, Landesvorsitzende FiW
BR KommR Sonja Zwanzl, WKNÖ-Präsidentin
Dr. Erwin Pröll, Landeshauptmann
- ▶ Impulse
Johannes Gutmann, SONNENTOR Kräuterhandels GmbH
Füße fest am Boden, Kopf über den Wolken
- ▶ Kabarett
Dr. Alexandra Meixner: „Sexmythen“
- ▶ Musikalische Umrahmung
Double 4 Voices
- ▶ Moderation
Judith Weissenböck
- ▶ Buffet – Kinderbetreuung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!
Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.
Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!
Um Ihre Anmeldung bitten wir bis 7. September mittels Rückantwortfax (02742/851-13299) oder per E-Mail an fiw@wknoe.at

Anmeldung - Unternehmerinnenforum 2012

Mittwoch, 19. September 2012, 17.00 Uhr
Stadthalle Schrems, Dr. Karl Renner Straße 1, 3943 Schrems

Firma:

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

Kinderbetreuung erwünscht: ja nein

Anmeldung zu den Workshops jeweils von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr im Kulturzentrum Schrems, Josef Widz-Straße 7-9, 3943 Schrems

- o Sozialversicherungsanstalt: „SVA - die Gesundheitsversicherung - die innovativen Gesundheitsansätze der SVA“
- o Moorheilbad Harbach: „Xundes Essen leicht gemacht! Was ist wichtig, was ist richtig?“
- o Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien: „Sind Frauen die besseren Gesundheitsmanagerinnen?“



Schülerheimbeiträge ab Schuljahr 2012/13

Für die Schülerheime der niederösterreichischen Landesberufsschulen gelten ab September 2012 folgende Beiträge.

Bei Kalkulation der einzelnen Beiträge wurden die schulfreien Samstage und die dadurch geänderten Aufenthaltszeiten in den Schülerheimen berücksichtigt.

Für 5-Wochen-Lehrgänge sind die Beiträge zu halbieren.
Im Schülerheimbeitrag ist der Lern- und Arbeitsmittelbeitrag nicht enthalten.

Schülerheim	Beitrag (10-Wochen-Lehrgang) in Euro
Amstetten	460,-
Baden	740,-
Eggenburg	710,-
Geras	720,-
Hollabrunn	730,-
Karlstein/Thaya	770,-
Laa/Thaya	750,-
Langenlois	750,-
Lilienfeld	655,-
Mistelbach	634,-
Neunkirchen	680,-
Pöchlarn	681,-
Schrems	720,-
Stockerau I (Brodtschildstraße)	630,-
Stockerau II (Unter den Linden)	710,-
St. Pölten	730,-
Theresienfeld	750,-
Waldegg	720,-
Wr. Neustadt	750,-
Zistersdorf	695,-

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	115,9
		VPI 00	128,1
		VPI 96	134,8
Juni 2012	105,8	VPI 86	176,3
		VPI 76	274,0
Veränderung gegenüber		VPI 66	480,9
Vormonat	+0,1%	VPI I /58	612,7
Vorjahr	+2,2%	VPI II/58	614,7
		KHPI 38	4639,9
		LHKI 45	5383,6

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Die NÖ Berufsschulen im Überblick

Hier finden Sie die Anschriften der NÖ Berufsschulen
(www.berufsschulen-noe.at)

Landesberufsschule Amstetten
Leopold-Maderthaner-Platz 2,
3300 Amstetten
Tel. 07472/62 7 86 und 65 8 34,
Fax 62 7 86/10
E-Mail: office@lbsamstetten.ac.at

Landesberufsschule Baden
Josef Kollmann Straße 1,
Postfach 29, 2500 Baden
Tel. 02252/86 7 72,
Fax 86 7 72/34
E-Mail: direktion@lbsbaden.ac.at

Landesberufsschule Eggenburg
Siegfried Marcus Straße 2,
3730 Eggenburg
Tel. 02984/25 00 und 25 01,
Fax 25 00/50
E-Mail: office@lbseggenburg.ac.at

Landesberufsschule Geras
Am Goggitschberg 5, 2093 Geras
Tel. 02912/591 und 592, Fax
591/14
E-Mail: lbsdirektion@lbsgeras.ac.at

Landesberufsschule Hollabrunn
Josef Weisleinstraße 7,
2020 Hollabrunn
Tel. 02952/24 92, Fax 24 92/31
E-Mail: office@lbsollabrunn.ac.at

Landesberufsschule Laa/Thaya
Wehrgärten 3, 2136 Laa/Thaya
Tel. 02522/23 04 und 73 69,
Fax 23 04/20
E-Mail: direktion@lbslaa-thaya.ac.at

Landesberufsschule Langenlois
Walterstraße 35, 3550 Langenlois
Tel. 02734/25 02 und 29 31,
Fax 25 02/30
E-Mail: direktion@lbslangenlois.ac.at

Landesberufsschule Lilienfeld
Berghofstraße 14, 3180 Lilienfeld
Tel. 02762/54 6 70, 54 6 71,
Fax 54 6 70/38
E-Mail: direktion@lbslilienfeld.ac.at

Landesberufsschule Mistelbach
Conrad von Hötzingendorf Platz 2,
2130 Mistelbach
Tel. 02572/23 69, Fax 23 79
E-Mail: direktion@lbsmistelbach.ac.at

Landesberufsschule Neunkirchen
Triester Straße 67,
2620 Neunkirchen
Tel. 02635/65 3 86, 65 3 87, 65 406
Fax 65 3 86/15
E-Mail: office@lbsneunkirchen.ac.at

Landesberufsschule Pöchlarn
Plessnerstraße 1, 3380 Pöchlarn
Tel. 02757/26 34 und 84 48,
Fax 26 34/33
E-Mail: holz.it@lbspoechlarn.ac.at

Landesberufsschule St. Pölten
Hötzingendorfstraße 8 und
Hartauerstraße 3, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/73 2 10, Fax 73 2 10/7
E-Mail: direktion@lbsstpoelten.ac.at

Landesberufsschule Schrems
Dr. Theodor Körner Platz 1,
3943 Schrems
Tel. 02853/77 2 89, 76 0 16,
Fax 76 0 16/85
E-Mail: office@lbschrems.ac.at

Landesberufsschule Stockerau I
Brodschildstraße 20, Postfach 25,
2000 Stockerau
Tel. 02266/62 1 58, Fax 62 1 58/33
E-Mail: elektro@lbsstockerau-1.ac.at

Landesberufsschule Stockerau II
Weg zur Marienhöhe 3,
2000 Stockerau
Tel. 02266/63 4 01 und 63 4 02,
Fax 63 4 01/20
E-Mail: direktion@lbsstockeau-2.ac.at

Landesberufsschule Theresienfeld
Grazer Straße 22–26,
2604 Theresienfeld
Tel. 02622/71 2 83 und 71 5 92,
Fax 71 2 83/22
E-Mail: direktion@lbstheresienfeld.ac.at

Landesberufsschule Waldegg
Waldegg 41, 2754 Waldegg
Tel. 02633/42 2 78 und 48 8 92,
Fax 42 2 78/25
E-Mail: office@lbswaldegg.ac.at

Landesberufsschule Wr. Neustadt
Schneeberggasse 26,
2700 Wr. Neustadt
Tel. 02622/28 2 98, 89 4 51, 69 7 74,
Fax 28 2 98/14
E-Mail: office@lbswrneustadt.ac.at

Landesberufsschule Zistersdorf
Schlossplatz 7, 2225 Zistersdorf
Tel. 02532/23 60, 23 69,
Fax 23 60/110
E-Mail: direktion@lbszistersdorf.ac.at

Bundesberufsschule

Berufsschule Karlstein/Thaya
Raabser Straße 23,
3822 Karlstein/Thaya
Tel. 02844/202 und 203, Fax 207
E-Mail: htl.karlstein@noeschule.at

Anschriften der Berufsschulen anderer Bundesländer: www.berufsschule.at

Braunau/Inn
Raitfeldstraße 10,
5280 Braunau/Inn,
Tel. 07722/63 2 93

Eibiswald
8552 Eibiswald, BS I
Tel. 03466/42 3 35

Feldbach
8330 Feldbach
Tel. 03152/40 07

Ferlach
Schulhausgasse 12, 9170 Ferlach
Tel. 04227/32 33

Gleinstätten
8442 Gleinstätten 180
Tel. 03457/23 60

Gmunden
Miller von Aichholzstraße 30,
4810 Gmunden
Tel. 07612/64 6 69
oder 64 7 72

Graz 5
Hans Brandstetter-Gasse 6,
8010 Graz
Tel. 0316/47 10 29

Graz 6
Hans Brandstetter-Gasse 8,
8010 Graz
Tel. 0316/47 12 44

Graz 7
Hans Brandstetter-Gasse 12,
8010 Graz
Tel. 0316/47 14 68

Graz 8
Hans Brandstetter-Gasse 12,
8010 Graz
Tel. 0316/47 10 44

Graz 9
Hans Brandstetter-Gasse 12,
8010 Graz, Tel. 0316/47 16 53

Hall
Kaiser Max-Straße 11, 6060 Hall
Tel. 05223/53 1 41

Knittelfeld
Portniggstraße 21, 8720 Knittelfeld,
Tel. 03512/28 10 oder 65 21

Kramsach
6233 Kramsach
Tel. 05337/62 6 23

Kremsmünster
Kirchberg 8, 4550 Kremsmünster
Tel. 07583/53 23

Kuchl
5431 Kuchl bei Salzburg
Tel. 06244/60 77

Linz 2
Wiener Straße 181, 4020 Linz
Tel. 0732/34 25 47/0 oder 34 25 48/0

Linz 3
Makartstraße 3, 4020 Linz
Tel. 0732/65 15 64

Linz 8
Glimpfingerstraße 8b, 4020 Linz
Tel. 0732/34 82 83

Linz 9
Wiener Straße 181,
4020 Linz
Tel. 0732/34 34 31

Mitterdorf/Mürztal
Untere Berggasse 37
8662 Mitterdorf/Mürztal
Tel. 03858/22 53

Murau
Heiligenstatt 10,
8850 Murau
Tel. 03532/23 29

Rotholz
6200 Rotholz 50a
Tel. 05244/62 6 11

Steyr
Otto Pensel-Straße 14,
4400 Steyr
Tel. 07252/72 8 68

Villach
Tiroler Straße 23,
9501 Villach
Tel. 04242/56 2 57

Wels
Linzer Straße 68,
4600 Wels
Tel. 07242/46 0 29

Wien
Mollardgasse 87,
1060 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 6 50

Apollogasse 1,
1070 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 5 65

Längenfeldgasse 13-15,
1120 Wien,
Tel. 01/59 9 16/95 3 41

Hütteldorfer Straße 7-17,
1150 Wien,
Tel. 01/59 9 16/95 2 61 oder 95 2 11

Michaelerstraße 25,
1180 Wien
Tel. 01/479 69 24/12

Scheydgasse 40,
1210 Wien
Tel. 01/27 7 56

Siebeckstraße 14,
1220 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 8 60

Wagramer Straße 65,
1220 Wien
Tel. 01/203 21 11

Donizettiweg 31,
1222 Wien
Tel. 01/59 9 16/95 8 61

Ganzjährige Berufsschulen in NÖ

3730 **Eggenburg**, Pulkauer Straße 12, Tel. 02984/35 22 od. 22 28, (Ausbildungszentrum Lindenhof MAG ELF der Stadt Wien)
Regionalleiter: Wolfgang Herbst

2731 **Gerasdorf am Steinfeld**, Puchbergerstraße 1-2, Tel. 02638/77 4 31, (Justizanstalt für Jugendliche), Direktor: Herbert Rigler

2100 **Korneuburg**, Stockerauer Straße 80, Tel. 02262/72 5 91, (NÖ Landesjugendheim), Leiter: Roland Vrtis, vorg. Herbert Hartner

3100 **St. Pölten**, Werkstättenstraße 17, Tel. 02742/93 0 00/53 93, (ÖBB), Leiter: Manfred Hell

Lehrgangseinteilung für die NÖ Berufsschulen im Schuljahr 2012/2013

Variante I für die Landesberufsschulen Amstetten, Eggenburg, Geras, Langenlois, Lilienfeld, Mistelbach, Neunkirchen, Pöchlarn, Schrems, Stockerau I, Stockerau II, Waldegg, Wiener Neustadt und Zistersdorf.

10-Wochen-Lehrgang:

1. Lehrgang:
03.09.2012 – 07.11.2012

2. Lehrgang:
08.11.2012 – 22.12.2012
07.01.2013 – 26.01.2013
Unterrichtsfrei: 16.11.2012
Unterricht: 10.11.2012

3. Lehrgang:
28.01.2013 – 02.02.2013

11.02.2013 – 22.03.2013
03.04.2013 – 20.04.2013

4. Lehrgang:
22.04.2013 – 17.05.2013
22.05.2013 – 29.06.2013
Unterrichtsfrei: 10.05.2013
(Freitag nach Chr. Himmelfahrt)
Unterricht: Sa. 04.05.2013 oder
autonome Einbringung UND
Sa. 01.06.2013 (Samstag nach
Fronleichnam – verpflichtend)

Variante II für die Landesberufsschulen Baden, Hollabrunn, Laa/Thaya, St. Pölten, Theresienfeld:

10-Wochen-Lehrgang:

1. Lehrgang:
03.09.2012 – 07.11.2012

2. Lehrgang:
08.11.2012 – 15.12.2012
07.01.2013 – 02.02.2013

Unterrichtsfrei: 16.11.2012
Unterricht: 10.11.2012

3. Lehrgang:
11.02.2013 – 22.03.2013
03.04.2013 – 27.04.2013

4. Lehrgang:
29.04.2013 – 17.05.2013
22.05.2013 – 06.07.2013

Unterrichtsfrei:
10.05.2013 (Freitag nach Christi
Himmelfahrt)

Unterricht:
Samstag, 04.05.2013 oder auto-
nome Einbringung UND Samstag
01.06.2013 (Samstag nach Fron-
leichnam – verpflichtend)

Für alle lehrgangsmäßigen Berufsschulen wird der Umfang der Ferien im Schuljahr 2012/2013 wie folgt festgelegt:

Weihnachtsferien bei Variante I:
24.12.2012 – 06.01.2013

Weihnachtsferien bei Variante II:
17.12.2012 – 06.01.2013

Semesterferien:
04.02.2013 – 09.02.2013

Osterferien:
23.03.2013 – 02.04.2013

Pfingstferien:
18.05.2013 – 21.05.2013

Beginn der Hauptferien
bei Variante I:
01.07.2013

Beginn der Hauptferien
bei Variante II:
08.07.2013





KARENZ

Kinderbetreuungsgeld: So berechnen Sie Ihren individuellen Grenzbetrag

Kinderbetreuungsgeld und Zuverdienstgrenze: Blicken Sie durch? Die NÖWI zeigt Ihnen Ihre Möglichkeiten.

Beim pauschalen Kinderbetreuungsgeld in einer der 4 Varianten ist im Falle eines Zuverdienstes zu berücksichtigen, dass der maßgebliche Gesamtbetrag der Einkünfte des betreffenden Elternteils im Kalenderjahr die Zuverdienstgrenze von € 16.200,- nicht übersteigt.

Anstelle der fixen bzw. für manche als zu starr angesehenen Zuverdienstgrenze von € 16.200,- jährlich kann für alle Pauschalvarianten der individuelle Grenzbetrag gewählt werden.

Dieser beträgt 60 % der gesamten maßgeblichen Einkünfte des letzten Kalenderjahres vor der Geburt des Kindes, in dem kein Kinderbetreuungsgeld bezogen wurde.

► **Tipp:** Personen, die im letzten Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes ein überdurchschnittliches Einkommen erzielt haben, können damit weiterhin eine – wenn auch eingeschränkte – Erwerbstätigkeit mit überdurchschnittlichen Einkommen ausüben, ohne dass dies dem Anspruch auf das pauschale Kinderbetreuungsgeld schadet.

Berechnung des Grenzbetrages bei unselbstständiger Tätigkeit

Soweit im Gesamtbetrag der maßgeblichen Einkünfte solche aus nichtselbstständiger Arbeit enthalten sind, ist von jenen Einkünften auszugehen,

- die für das letzte Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes, in dem kein Kinderbetreuungsgeld bezogen wurde,
- beschränkt auf das drittvorangegangene Jahr vor der Geburt und
- die in dem zum Zeitpunkt der Antragsstellung geltenden Einkommenssteuerbescheid für das betreffende Kalenderjahr ausgewiesen sind.

Bei der Berechnung bleiben sonstige Bezüge im Sinne des Einkommensteuergesetzes, also insbesondere Sonderzahlungen wie Urlaubsbeihilfe und Weihnachtsremuneration, außer Betracht. Der danach ermittelte Betrag ist um 30 % zu erhöhen.

60 % dieser so ermittelten Einkünfte ergeben die entsprechende jährliche individuelle Zuverdienstgrenze.

Berechnung des Grenzbetrages bei Beziehern von Arbeitslosengeld

Arbeitslosengeld und Notstandshilfe gelten als Einkünfte

aus unselbstständiger Arbeit. Die erzielten Beträge daraus sind zur Ermittlung des individuellen Grenzbetrages um 15 % zu erhöhen.

60 % dieser so ermittelten Einkünfte ergeben die entsprechende jährliche individuelle Zuverdienstgrenze.

Berechnung des Grenzbetrages bei selbstständiger Tätigkeit

Zu berücksichtigen sind

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
- Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit,
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb.

Für die Berechnung der maßgeblichen Einkünfte für die individuelle Zuverdienstgrenze sind die Einkünfte

- aus dem Steuerbescheid jenes Kalenderjahres vor der Geburt des Kindes heranzuziehen, in dem kein Kinderbetreuungsgeld bezogen wurde,
- beschränkt auf das drittvorangegangene Jahr vor der Geburt, und
- die in dem zum Zeitpunkt der Antragsstellung geltenden Einkommenssteuerbescheid für das betreffende Kalenderjahr ausgewiesen sind.

Einkünfte aus Betätigungen, die Grundlage für Pflichtbeiträge in der gesetzlichen Sozialversicherung darstellen, sind um 30 % zu erhöhen.

Für Geburten bis zum 31.12.2011 sind die Einkünfte um die im betreffenden Kalenderjahr vorgeschriebenen Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung zu erhöhen.

60 % dieser so ermittelten Einkünfte ergeben die entsprechende jährliche individuelle Zuverdienstgrenze.

► **Vorsicht!** Wird, sei es bei einer unselbstständigen oder auch in einer selbstständigen Erwerbstätigkeit, in allen drei Jahren vor der Geburt bereits Kinderbetreuungsgeld bezogen, so ist das drittvorangegangene Jahr das relevante Kalenderjahr; dies mit der Konsequenz, dass es kein hohes Einkommen aus unselbstständiger bzw. selbstständiger Tätigkeit gibt, welche für die Berechnung des individuellen Grenzbetrages herangezogen werden kann. Für Geburten bis zum 31.12.2011 besteht keine Beschränkung auf das drittvorangegangene Kalenderjahr.

► Liegt jedoch binnen 3 Jahren ab Bezugsbeginn von Kinderbetreuungsgeld kein Einkommenssteuerbescheid vor, ist der Grenzbetrag von € 16.200,- maßgeblich.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Unternehmerin- nenforum 2012	19. September ab 17 Uhr	Für alle „Frauen in der Wirtschaft“; zahlreiche Workshops und ein interessan- tes Rahmenprogramm; Anmeldung: fiw@wknoe.at oder 02742/851 DW 13402; Mehr Infos: http://wko.at/noe/fiw	Stadthalle Schrems Dr.-Karl-Renner-Str. 1 3943 Schrems
Finanzierungs- und Förder- sprechtage		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9-16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 12.9. WK Neunkirchen 02635/65163; > 26.9. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 10.10. WK Stockerau 02266/62220	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtage	3. September	Ideen-Sprechtage für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informatio- nen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtage	17. September		WK St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Kosmetik	7.9. - 17.10.2012	Sie sind mindestens 17 Jahre alt und haben Interesse an einer fundierten Be- rufsausbildung im Gewerbe Kosmetik und Schönheitspflege? Lernen Sie diesen Beruf in seiner gesamten Vielfalt kennen - von dekorativer Kosmetik über Kör- perbehandlungen bis hin zur Maniküre. Infos: 02742 890-2000	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Ver- kaufsmanage- ment	21.09. - 11.12.2012	Verkaufsprofis sind in jedem Unternehmen gefragt. Nutzen Sie die Chance, Ihre Tätigkeiten noch professioneller zu gestalten und sich für die Führungsebene zu qualifizieren. Infoveranstaltung im WIFI St. Pölten am 28.08. um 18 Uhr.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Business- coaching	28.09.2012 - 15.03.2013	Inhalte: Standortbestimmung (Potenzialanalyse) und Grundlagen des Coaching, Beziehungs-Management, Analyse und Diagnose, Problemlösungs-, Zielarbeit- und Konflikt-Coaching, Lerncoaching, Prozess-, Strategie- und Zukunftsarbeit im Coaching, Führung und Organisation, Coachingabschluss, Evaluation, Res- sourcenarbeit, Projektpräsentationen; Infos: Ingrid Buxbaum 02742/890-2230.	Seminarzentrum Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten

STEUERKALENDER FÜR AUGUST 2012

16. August

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für Juni (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Juli (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Juni (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für April, Mai und Juni (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)
- ▶ Kammerumlage 1 für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)



Foto: Bildagentur Waldhäusl

NACHFOLGEBÖRSE



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Krems	Verkaufe Top Innenstadtlokal in Krems a.d. Donau. Lage inmitten der wunderschönen Altstadt. Das „Piccolini“ hat italienisches Flair und belebt die Szene seit 25 Jahren. Das Lokal ist neu renoviert, mit neuem Schanigarten und für Liebhaber, die es klein und fein möchten.	A 4243
Gastgewerbe	Weinviertel	Bestens eingeführtes Heurigenrestaurant wegen Pensionierung zu verpachten oder zu verkaufen. Gastzimmer 60 Sitzplätze, Stüberl 30 Sitzplätze und Terrasse ca.70 Sitzplätze mit herrlichem Ausblick und Kinderspielplatz. Gute Lage neben Radwanderweg, Kundenstock vorhanden. Das Lokal wurde 2002 neu gebaut, die Einrichtung wurde von einem Tiroler Tischler angefertigt. Weiterführung sofort möglich. Auch für andere Branchen geeignet. Nähere Informationen unter Tel. 0664/4007114.	A 4176
Bäckerei	Weinviertel	Verkauf. 2 Wohnobjekte, Verkaufslokal, kleines Kaffeestube, Backstube.	A 4223
Friseur	Bez. Mödling	Damen- und Herrenfriseur, Fachgeschäft und Kundenstock in sehr guter Lage abzugeben.	A 4231
Friseur	Weinviertel	Statt einer riskanten Neugründung würden Sie lieber einen gut eingeführten komplett eingerichteten Friseursalon mit vorhandenem Kundenstock übernehmen? Dies ist ihre Chance! Friseursalon im südlichen Weinviertel nahe vor Wien gegen Ablöse abzugeben. Nähere Information unter Tel.: 0699/10811801 oder 0650/9109853.	A 4247
Gastronomie/ Diskothek	Waldviertel	Diskotheek in Niederösterreich/Waldviertel. Sehr hoher Bekanntheitsgrad, „In-Location“, zentrale Lage, 2010 umgebaut und modern adaptiert, gute Umsatzrendite, voll eingearbeitetes Team, definierte Prozesse, trotz kurzem Bestehen verhältnismäßig geringer Overheadaufwand durch KVP.	A 4252
Handelsge- werbe	Bez. Zwettl	Suche Nachfolger für ehemaliges Lebensmittelgeschäft in bester Lage (Kurort Ottenschlag); ca. 90 m ² Nutzfläche; großes Schaufenster. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/9728185.	A 4253
Gastronomie/ Imbissstand	Bez. St. Pölten/Ochsenburg	Verkaufen aus gesundheitlichen Gründen unseren sehr gut gehenden Imbissstand. Neuwertige fahrbare Hütte direkt am frequentierten Traisen-Radweg; komplett eingerichtet; alle Genehmigungen; ca. 20 Sitzplätze innen (beheizt), ca. 120 Sitzplätze außen (überdacht und Sonnenplatz); Gesamtfläche ca. 5500 m ² Eigengrund; Hütte ca. 33 m ² ; ca. 20 Parkplätze vorhanden; Toilettenanlage. Gewünscht wäre ein/e NachfolgerIn, der/die den Betrieb in gleicher Form ab Jahresende weiterführt. Wir arbeiten auch gerne mit Ihnen zusammen, um Sie in der Startphase zu unterstützen.	A 4256
Gastronomie	Bez. Horn, Oberhöflein	Gasthaus zu verpachten. Wegen Pensionierung Nachfolger gesucht. Gut eingeführtes Gasthaus (ca. 75 Sitzplätze) ab Mitte Oktober zu vermieten. Das Gasthaus kann ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Auskunft unter 0664/5416199.	A 4257
Gastronomie	Weinviertel	Zentrale Lage, Parkplätze vor dem Lokal, Wohnung inkl., Clubraum, Lager. Gute öffentliche Verkehrsanbindung (Schnellbahn, Bus/Nachtbus), gemütliches Musik-Pub, alle Altersklassen.	A 4258
Gastronomie	St. Pölten	Caféhaus in St. Pölten. Verpachte Caféhaus (96m ²) mit Ablöse inkl. Küche. Kühl- und Lagerraum, Toiletten und Heizraum. Parkplätze vorhanden. Bewerbung unter 0699 11777104 oder leo.zant@kstp.at.	A 2614
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Tischlerei	Bez. Melk	Schöne Tischlerei mit Maschinenausstattung sowie Lager von 223 m ² - 560 m ² . Günstige Verkehrslage (A1). Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/7486006.	A 3344
Textilreini- gung, Wä- scher und Färber	Wien-Umge- bung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung, seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Friseur	Bezirk Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Raumausstatt- ung - Tape- zierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (aus Altersgründen) zu verkaufen. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

Branchen

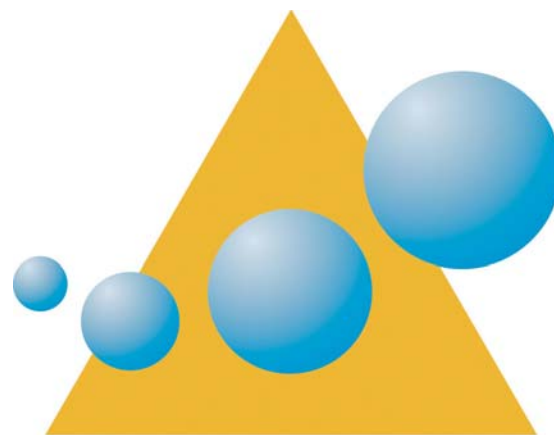


LEBENSMITTELGEWERBE

Hohe Auszeichnung für Karl Mayer



Bäckermeister Karl Mayer (links) aus Großmugl darf sich nunmehr Kommerzialrat nennen. Das Dekret wurde ihm im Bundeskanzleramt von Sektionschef Manfred Matzka überreicht. Karl Mayer ist seit 1990 Bezirksvertrauensmann der Bäcker (Bezirk Korneuburg) und Ausschussmitglied der NÖ Berufsgruppe der Bäcker.



kreativ in die Zukunft



MEIN STANDPUNKT

Ideenwelten - „kreativ in die Zukunft“ 2012. Jetzt einreichen!

VON SPARTENOBFRAU RENATE SCHEICHELBAUER-SCHUSTER

Der große Preis der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ „kreativ in die Zukunft“ wird heuer bereits zum 21. Mal vergeben. Die Preisverleihung 2012 findet am 16. November im Kursalon Mödling statt.

Mit „kreativ in die Zukunft“ bieten wir seit über 20 Jahren allen NÖ Gewerbe- und Handwerksbetrieben die Möglichkeit, ihre innovativen Ideen und Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die heurige Veranstaltung steht unter dem Motto „Ideenwelten“. Dadurch wollen wir die Vielfalt dieser einzigartigen Ideen und Innovationen verdeutlichen. Wir laden hiermit unsere Mitgliedsbetriebe herzlich dazu ein, ihre

Ideen und Innovationen bis 7. September 2012 in einer der drei folgenden Kategorien einzureichen: technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Kunsthandwerk und Design. Pro Kategorie wird ein Preisgeld von 3.000 Euro vergeben.

Kreative Lehrlinge gesucht: Auch unser Berufsnachwuchs ist heuer wieder dazu aufgerufen, selbst erstellte Werkstücke beim Lehrlingspreis einzureichen. Der/die Gewinner/in erhält eine Siegesprämie von 1.000 Euro. Unsere Lehrlinge zeigen mit ihren herausragenden Arbeiten, dass sie mit Begeisterung und Einsatz bei der Sache sind. Wir wollen sie mit der Vergabe dieses Preises vor den Vorhang holen und ihnen die Ehre zuteil werden lassen, die ihnen ge-

bührt. Denn die Auszubildenden unserer Mitgliedsbetriebe sind die Fachkräfte von morgen. Wir als Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ bemühen uns daher immer wieder aufs Neue, unserem Berufsnachwuchs die besten Möglichkeiten in allen Bereichen zu bieten.

Zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, die bis dato bei „kreativ in die Zukunft“ eingereicht wurden, haben unser Leben nachhaltig beeinflusst. Viele Preisträger sind damit nach wie vor wirtschaftlich äußerst erfolgreich. Für sie und für uns alle ist und bleibt „kreativ in die Zukunft“ ein Teil der Erfolgsgeschichte und somit eine einzigartige Möglichkeit, das NÖ Handwerk und Gewerbe in seiner Vielfalt und Qualität darzustellen. Wir freuen uns auch



Foto: Schnabl

heuer wieder auf zahlreiche faszinierende Einreichungen und eine spannende Veranstaltung!

Weitere Informationen unter www.kreativindiezukunft.at

Summer School weckt das Interesse für Technik

Bereits zum vierten Mal organisierte die Wirtschaftskammer Niederösterreich die „Summer School“, mit dem Ziel, das Interesse junger Menschen im Alter von 13 bis 15 für Innovationen und technische Berufe in der Industrie zu wecken.

Insgesamt 24 Jugendliche aus Guntramsdorf und St. Pölten, ein Großteil davon Mädchen, konnten die niederösterreichische Industrie und ihre Berufsmöglichkeiten näher kennen lernen - das war ihnen fünf geopferte Ferientage wert.

„Ich hatte zum Thema Technik eigentlich keine Vorstellungen. Jetzt ist mein Interesse dafür sicher größer geworden“, waren sich die TeilnehmerInnen einig.

Die SchülerInnen besuchten die Unternehmen Schaeffler Austria GmbH, Baunit-Wopfinger, Flowserve Austria GmbH bzw. Geberit Produktions GmbH & Co KG, Rosenbauer AG und Georg Fischer Fittings GmbH. Neben Firmenvorstellung und Betriebsbesichtigung hatten die Jugendlichen auch die Möglichkeit, in den Lehrwerkstätten Werkstücke anzufertigen.

Im ausgleichenden Freizeitprogramm waren Minigolfen, Gold waschen und ein Bratislava-Tag. Betreut und begleitet wurden die SchülerInnen heuer wieder von StudentInnen der Duo**Stars Summer Academy by Smart>Net. Aufgabe der StudentInnen war es, die SchülerInnen auf die Be-



Fotos: z. V. g.

24 Jugendliche aus Guntramsdorf und St. Pölten nahmen heuer an der Summer School teil, unterstützt wurden sie dabei von den Studenten der Summer Academy..

trialsbesuche vorzubereiten und ihnen Informationen über die NÖ Industrie sowie die Berufswelt näher zu bringen. „Mit der Summer School wird das Interesse für Zukunftstechnologien als Grundlage für die Wirtschaft von morgen genauso vermittelt wie die Wich-

tigkeit einer funktionierenden Wirtschaft in einem Land aufgezeigt“, zog WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz bei der Abschlussfeier auf der Ruine Hohenegg sein Resümee. Er überreichte gemeinsam mit WKNÖ-Direktorstellvertreter Peter Klameth und Spartenge-

schäftsführer Johannes Schedlbauer jedem Schüler ein Teilnahmezertifikat und gratulierte ihnen, sich zu diesem Projekt entschlossen zu haben.



Bei Betriebsbesuchen lernten die Schüler verschiedene Industriebetriebe kennen (unten links und Mitte). Höhepunkt der Summer School war die Zertifikatsübergabe (unten rechts) durch WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, Peter Klameth und Johannes Schedlbauer (beide: WKNÖ; von links).



NÖ Industrie - Säule der Wirtschaft

Rohstoffe sind die Basis und der Beginn vieler Wertschöpfungsketten.

Österreichs Rohstoffunternehmen allein erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 1,1 Mrd. Euro - davon knapp zwei Drittel in NÖ. Noch eine Milliarde kommt an zusätzlich generierter Wertschöpfung dazu. Grund genug für die NÖWI, die NÖ Industriebetriebe vorzustellen.

SERIE, TEIL 3

Industrie in Niederösterreich: Stora Enso

Das Stora Enso Sägewerk Ybbs ist Teil der Stora Enso Timber Central Europe Production Group. Im modern ausgestatteten Sägewerk werden jährlich 590.000 m³ Fichten Schnittholz erzeugt. 90 Prozent der gesamten Schnittholz-Produktion werden v. a. in die Hauptmärkte Japan, Amerika, Italien und Levante exportiert.

Im neu errichteten CLT-Werk (Cross Laminated Timber) werden Massivholzplatten aus kreuzweise verleimten Einschichtplatten hergestellt. Die Vorteile dieser Technik sind Flexibilität in punkto Einsatzbereich: Kombinierbar mit jedem anderen Baustoff findet



Innovationsmanagement bei Stora Enso: „Rethink the old and expand to the new“. Im Bild: Reinhard Riedl und Bernadette Borek (WKNÖ)

sie ihre Anwendung bei Ein- oder Mehrfamilienhäusern sowie Nutz- oder Industriebauten.

Besichtigt man das Firmengelände, gewinnt man schnell ein

Bild: Ein klarer Eckpfeiler des Unternehmens ist neben Qualitätsanspruch und Kundenorientierung der verantwortungsvolle Umgang mit dem Rohstoff Holz

- eine vorbildliche Firmenphilosophie, mit dem Ziel, den Wald und seine vielfältigen Bedeutungen nachhaltig zu sichern und zu erhalten.

MASCHINEN & METALLWAREN

Bitte vormerken: Fachgruppentagung

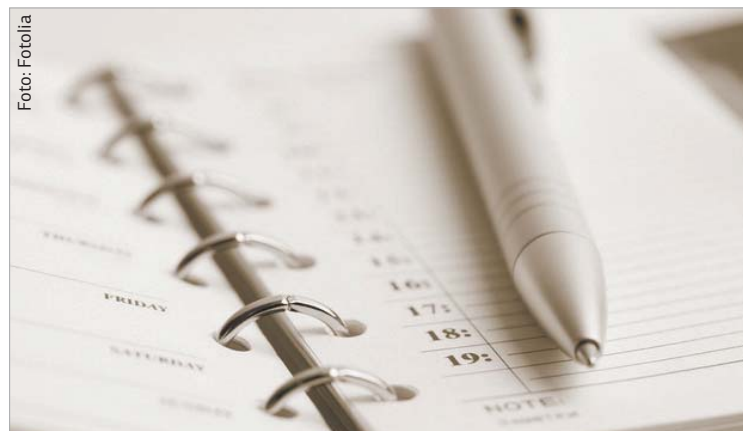
Die Fachgruppe lädt zur diesjährigen Fachgruppentagung ein:

- ▶ Am 27. September 2012, 15.30 Uhr im
- ▶ Unternehmen Schaeffler Austria GmbH,
- ▶ 2560 Berndorf, Ferdinand Pölzl Straße 2.

TAGESORDNUNG

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung durch den Fachgruppenobmann
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2011
- ▶ 5. Diskussion und Beschlussfassung über die Grundumlage ab 2013 – Grundumlagenangleichung, verbunden mit einer Erhöhung für den Berufszweig Metallwarenindustrie
- ▶ 6. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2013
- ▶ 7. Bericht des FG-Obmanns
- ▶ 8. PR-Kampagne Maschinen & Metallwaren Industrie
- ▶ 9. Kompetenzlandkarte NÖ
- ▶ 10. Lehrstellen- und Fachkräftebörse
- ▶ 11. Materialeffizienz
- ▶ 12. Aktuelles aus dem Fachverband (u.a. zur Lohnverhandlungsrunde): Fachverbandsgeschäftsführer Berndt-Thomas Krafft beziehungsweise Bernhard Wagner
- ▶ 13. Studie „Stärken – Schwächenanalyse der Österreichischen Maschinen & Metallwaren Industrie“: Bedeutung für NÖ
- ▶ 14. Fachvortrag: Präsentation der Ergebnisse der Studie Leerverkäufe



durch Eva Pichler und Christian Helmenstein

- ▶ 15. Allfälliges
- ▶ 16. Vorstellung und Besichtigung des Unternehmens Schaeffler Austria GmbH

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2011 und der Rechnungsabschluss 2011 sowie der Voranschlag 2013 liegen zeitgerecht zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer E2S10, auf.

Mitglieder des Berufszweiges der Metallwarenindustrie haben die Möglichkeit, im Vorfeld ihre Meinung über die Grundumlagenenerhöhung bei der Fachgruppengeschäftsstelle bzw. direkt bei der Fachgruppentagung kund zu tun.

LEBENSMITTELHANDEL

Anpassung der Nahversorgerförderrichtlinie

Nach längerem Bemühen des Landesgremiums wurde die Nahversorgerrichtlinie vom Land NÖ angepasst. Die Änderungen betreffen

- die Ausweitung der Umsatzgrenze von 1,4 Mio. € auf 1,5 Mio. €
- die Ausweitung der Verkaufsfläche von 400m² auf maximal 440m² (+10% für Postpartnerschaften, Imbisstube), was vom Landesgremium urgiert wurde.
- Vom Land NÖ wurde die die Anwendung der Richtlinie auch auf Ge-

meinden ausgeweitet, die selbst Lebensmittelhandelsbetriebe führen, und die Anpassung durchgeführt, dass im Schuhhandelsbereich auch Orthopädietechniker mitumfasst sind.

Die Richtlinie mit den neuen Werten wird schon auf Anträge ab 1.7.2012 angewendet.

Die Richtlinie ist im Landesgremium erhältlich.

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Kampagne Schön.Aktiv: Ziehung der Gewinner

Die Werbekampagne „Schön.Aktiv Ihre NÖ Parfümerie“ stieß auf großes Interesse: Im Landesgremium langte die beachtliche Zahl von über 3.300 Teilnahme-kärtchen ein! Mehr als 40 Unternehmen beteiligten sich direkt an der Frühjahrswerbung für den NÖ Parfümeriewarenhandel, welche für zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften sorgte.

„Die durchgeführte Werbekampagne unterstreicht die Werbekompetenz der heimischen Parfümeriebetriebe“ fasst der Berufszweigobmann des Parfümeriewa-

renhandels, Gerhard Steurer, die erfolgreiche Aktion zusammen.

Als Hauptpreise wurden zwei Schön.Aktiv-Wochenenden im AVITA Resort, Bad Tatzmannsdorf, verlost, wir gratulieren Stefan Dallinger (Kundenhauptpreis).

Der Gewinnschein wurde bei der Firma Gerhard Gurtner abgegeben. Neben den Hauptpreisen wurden 50 Parfum- sowie Kosmetikpreise (Schwarzkopf Professional) verlost, gesponsert von Gernot Dangl. Zum Hauptpreis für Betriebe gratulieren wir der Firma Rudolf Zytek herzlich!



Fotos: WKNO

Der Berufszweigausschuss Parfümeriewarenhandel bei der Ziehung

Lehrabschlussprüfung der DrogistInnen



11 Kandidatinnen absolvierten erfolgreich die Prüfung. Gremialobmann Walter Sibrall und Obmann-Stv. Barbara Kremser sowie die KollegInnen der Prüfungskommissionen gratulierten den frischgebackenen Drogistinnen zum guten Erfolg: Nadine Wondrak sowie zur bestandenen Prüfung: Bianca Compassl, Jennifer Egg, Daniela Mayer, Julia Mühlgrabner, Anna Plank, Stefanie Peichl, Angelika Schandl, Stefanie Schneider, Bianca Steiner, Cornelia Travnicek und Viktoria Ziervogel. Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser sowie für einen mit gutem Erfolg bestandenen Abschluss eine elektrische Duftlampe und ein Aromaölset überreicht.

Bitte vormerken: 2 Landesgremialtagungen



JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Das Landesgremium lädt zur diesjährigen Tagung ein:

- ▶ Am Sonntag, dem 23. September 2012, ab 14:00 Uhr
- ▶ im Hotel Althof Retz,
- ▶ Althofgasse 14, 2070 Retz

TAGESORDNUNG

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 13.6.2010 (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Landesgremium auf)
- ▶ 5. Beschlussfassung: Erhöhung der Grundumlage*
- ▶ 6. Aktuelles aus dem Landesgremium: Obmann Johann Figl
- ▶ 7. Aspekte des Edelmetallhandels: Bundesgremialobmann Frank-Thomas Moch, Leiter der Niederlassung Wien von Heimerle & Meule
- ▶ 8. Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung laden wir zur Kaffeejause und einer Führung durch die Retzer Erleb-

niskeller ein. Eine Einladung mit allen Details zur Tagung erhalten Sie wie gewohnt rechtzeitig per Post. Für Fragen und Ihre Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Landesgremiums gerne zur Verfügung!

* Die Grundumlage soll ab 2013 von derzeit 80 Euro (Ruhensatz 40 Euro) auf 150 Euro (Ruhensatz 75 Euro) erhöht werden. Eine umfassende Information wurde bereits per Post jedem Mitglied der Fachgruppe zugesendet.

Gemäß § 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur geplanten Erhöhung bis 7. September 2012 im Landesgremium bekannt zu geben.

Ihre Meinung bzw. Einwände senden Sie bitte an:
Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Fax: 02742/851-19329, E-Mail: handel.gremialgruppe2@wknoe.at

Diese Befragung stellt keine Abstimmung dar! Die Beschlussfassung erfolgt in der Tagung.

HANDEL MIT MASCHINEN, COMPUTERSYSTEMEN, TECHNISCHEM UND INDUSTRIELLEM BEDARF

Das Landesgremium lädt zur diesjährigen Tagung ein:

- ▶ Am Freitag, dem 21. September 2012, um 15:00 Uhr
- ▶ im Stift Göttweig, Sommersektorium,
- ▶ 3511 Furth bei Göttweig

TAGESORDNUNG

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung Tagesordnung
- ▶ 3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Landesgremialtagung vom 10.9.2010 (liegt zur Einsichtnahme im Landesgremium auf)
- ▶ 5. Beschlussfassung: Erhöhung der Grundumlage *
- ▶ 6. Branchenbericht Landmaschinenhandel:
Obmann Engelbert Pruckner
- ▶ 7. Branchenbericht Computerhandel: Obmann Stv. Hermann Eschbacher
- ▶ 8. Roland Beranek, Abteilungsleiter BMD Systemhaus GmbH: „Röntgenaufnahmen meiner Buchhaltung – was sieht und findet der Betriebsprüfer?“
- ▶ 9. Allfälliges
Im Anschluss an die Tagung laden wir zu einer Führung durch

das Stift Göttweig und zu einem gemeinsamen Abendessen herzlich ein. Eine Einladung mit allen Details zur Tagung erhalten Sie wie gewohnt rechtzeitig per Post. Für Fragen und Ihre Anmeldung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Landesgremiums gerne zur Verfügung!

* Die Grundumlage soll ab 2013 von derzeit 33 Euro (Ruhensatz 17 Euro) auf 49 Euro (Ruhensatz 24,50 Euro) erhöht werden. Eine umfassende Information wurde bereits per Post jedem Mitglied der Fachgruppe zugesendet.

Gemäß § 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur geplanten Erhöhung bis 7. September 2012 im Landesgremium bekannt zu geben.

Ihre Meinung bzw. Einwände senden Sie bitte an:
Landesgremium des Maschinenhandels, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
Fax: 02742/851-19329, E-Mail: handel.gremialgruppe2@wknoe.at

Diese Befragung stellt keine Abstimmung dar! Die Beschlussfassung erfolgt in der Tagung.

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Produktwarnung: BS Schaumstoffkanone 60 cm



Die AGES gibt im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit bekannt, dass von dem als Wasserspritzkanone anzuwendenden Spielzeug „BS Schaumstoffkanone 60 cm“ der Firma Vedes ein ernsthaftes Verletzungsrisiko ausgeht, da es zu einer explosionsartigen Zersplitterung der Kunststoffröhre kommen kann.

Den entsprechenden Text finden Sie auf der Homepage der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH:

<http://www.ages.at/?id=24258>



DIREKTVERTRIEB

Relaunch für WIFI-Lehrgang



Das Bundesgremium Direktvertrieb und die Gremien in den Landeskammern haben im Frühjahr 2012 ihren WIFI-Lehrgang „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ einem Relaunch unterzogen. Dieser Lehrgang bietet eine so strukturierte wie geballte Ladung Wissen und liefert das Rüstzeug für eine zeitgemäße Direktberatung.

- ▶ Die Kurskosten betragen 240 Euro (4 Module).
- ▶ Das Landesgremium NÖ unterstützt eine Teilnahme durch Förderungen, die mindestens 50 % der Aufwendungen abdecken.
- ▶ Die Förderung wird auch gewährt, wenn die Gewerbeberechtigung erst bis drei Monate nach Kursende gelöst wird. Damit können Einsteiger in Ruhe überlegen, ob der Direktvertrieb als Einkommensquelle zu ihnen passt.

- ▶ Außerdem können Bildungskosten, welche im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit stehen, als Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung steuerlich abgesetzt werden.
- ▶ Ein gemeinsam von den Gremien des Direktvertriebs und dem WIFI erstellter Folder fasst alle relevanten Informationen zusammen (Kursziele und -inhalte sowie Ansprechpartner).
- ▶ Die neuen Kurse beginnen im Herbst.
- ▶ Termine sind abrufbar unter www.wifi.at (im oberen grünen Feld „Direktvertrieb“ und Bundesland auswählen). Basisinformationen unter dem Stichwort „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“.
- ▶ Weitere Informationen unter www.derdirektvertrieb.at/noe

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Landesgremium Baustoffhandel und Landesinnung Bau: Teilnahmerecord bei gemeinsamer Golftrophy



Foto: Rauchenberger

Von links im Bild: Werner Amon, Walter Seemann, Susanne Übellacker und Obmann Helmut Schedlmayer

Bereits zum dritten Mal lud das NÖ Landesgremium des Baustoffhandels - diesmal gemeinsam mit der Landesinnung Bau Niederösterreich - zur Golftrophy.

Gespielt wurde im NÖ Golfclub St. Pölten. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Startplätze vergeben und es musste eine Warteliste geführt werden.

Bei ausgezeichnetem Golfwetter starteten 88 Turnierspieler mit Kanonenstart pünktlich um 13.00 Uhr. Gespielt wurde ein Zweier-Scramble, auch bei den 20 „Schnuppergolfern“ konnte die Leidenschaft zum Golfsport geweckt werden.

Als Sponsoren konnten wieder namhafte Baustoffindustriefirmen gewonnen werden:

Wienerberger, Velux, Austrotherm, Baunit, Rockwool, Ardex, Isover, Hrachowina, Schiedel, und

Profi Ernstbrunner Kalktechnik sowie regionale Sponsoren wie Ishap, Taxi Rittner, Auto Hänfling, der Management Club NÖ, die Sparkasse NÖ und die Niederösterreichische Versicherung.

Im Anschluss an das Turnier freuten sich die Veranstalter Susanne Übellacker und Walter Seemann, den Siegern die Pokale zu überreichen.

Den Bruttosieg konnten mit zwei Schlägen unter Par Martin Stangl und Adolf Landerl erringen. Als Sonderpreise wurden Longest Drive und Nearest to the Pin sowohl für Damen als auch für Herren ausgespielt.

Der Branchenaustausch fand beim gemütlichen Abendessen statt. Unter den Teilnehmern waren Baustoffhändler, Baumeister, Sponsoren und Vertreter der Wirtschaft.

Informationen zu Bauprodukteverordnung und Baustoffliste ÖE

Am 4. April 2011 wurde die neue Bauproduktenverordnung (BauP-Vo, Verordnung EU 305/2011) im Europäischen Amtsblatt veröffentlicht.

Diese löst die Bauproduktenrichtlinie (Richtlinie 89/106/EWG) ab, die bisher die rechtliche Grundlage der CE-Kennzeichnung war. Im Gegensatz zur bisherigen Bauproduktenrichtlinie (gültig noch bis 1.7.2013 aufgrund der Übergangsfristen für Hersteller), die eine Umsetzung durch nationale Gesetze erforderte, wurde nun die Rechtsform der Verord-

nung gewählt, da diese in allen Mitgliedsländern direkt gültig ist.

CE-Kennzeichnung europaweit einheitlich

Damit erfolgt die CE-Kennzeichnung europaweit nach einheitlichen Vorgaben - vor allem in Sinne einer zeitgemäßen Weiterentwicklung von Umwelt- und Gesundheitsanforderungen.

Trotz einiger wesentlicher Neuerungen (Identifikation der Hersteller und Anschrift) bleiben aber die Kernelemente wie die

Pflicht zur CE-Kennzeichnung, die bestehenden Konformitätsverfahren sowie die Verpflichtung zur werkseigenen Produktionskontrolle und Einhaltung der Anforderungen harmonisierter Normen weiterhin gültig.

Bauprodukte: Marktüberwachung durch OIB

Die Verordnung (EG) Nr. 765/2008 verpflichtet die EU-Mitgliedstaaten zur Marktüberwachung, unter anderem auch im Bereich der Bauprodukte.

In Österreich wird diese Aufgabe aufgrund einer hierzu geschlossenen Vereinbarung der Länder vom OIB (österr. Baustoffinstitut) übernommen.

Besonders relevant sind die Art. 14 (Pflichten des Händlers) und Art. 15 der Bauprodukteverordnung.

Download der Baustoffliste ÖE (Vorschriften über Prüfkriterien für Bauprodukte in Ö): auf der Homepage des Österreichischen Bauinstituts (OIB) unter www.oib.or.at

FAHRZEUGHANDEL

Informationspflicht: Reifenlabel

Gemäß der Europäischen Reifen-Kennzeichnungsverordnung treffen Handelsbetriebe beim Verkauf von Reifen

- ▶ ab 1. November 2012
- ▶ umfassende Informationspflichten zu
- ▶ Kraftstoffeffizienz, Nasshaftung und externem Rollgeräusch von Reifen.

Vom Verband der Reifenspezialisten Österreichs wurde unter Mitwirkung des Bundesgremiums des Fahrzeughandels ein umfassender Folder zu den Informationspflichten erstellt. Dieser Folder steht allen Fahrzeughändlern auf der Website des Landesgremiums als Download zur Verfügung: <http://wko.at/noe/fahrzeughandel>.



Foto: WKO

Novellierung der Abgasklassenkennzeichnungsverordnung

Die erst im April erlassene AbgasklassenkennzeichnungsVO wurde auf Wunsch der Wirtschaft novelliert, um zu gewährleisten, dass die im Einsatz befindlichen Stanzgeräte verwendet werden können.

Anstelle der letzten 7 Stellen der Fahrgestellnummer müssen nur mehr die letzten 6 Stellen in die Abgasklassenplakette gestanzt werden. In der Dokumentation ist die vollständige Fahrzeugidentifizierungsnummer einzutragen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Bundesgesetzblatt, dieses steht zum Download zur Verfügung: wko.at/noe/fahrzeughandel.

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Kollektivvertrag: Neue Löhne und Gehälter



Die Kollektivvertragserhöhungen gelten von 1. Juli 2012 bis 30. April 2014: Die KV-Löhne und Gehälter steigen ab 1. Juli 2012 um 3,45 Prozent, ab 1. Mai 2013 um 0,5 Prozent über dem nationalen Verbraucherpreisindex. Neben dieser Grundsatzvereinbarung war den Sozialpartnern eine Anhebung der Mindestlöhne und -gehälter ein wichtiges Anliegen. Die Löhne und Gehälter in den niedrigsten Kategorien von 1.205 Euro, 1.207 Euro und 1.208 Euro werden vorerst um 3 Prozent angehoben und steigen dann ab 1. Dezember 2012 auf 1.300 Euro bzw. ab 1. Mai 2013 auf 1.320 Euro.

Lehrlinge in allen Lehrjahren erhalten ab 1. Juli 2012 einen Fixbetrag von jeweils 40 Euro pro Monat. Der Nachtarbeitszuschlag,

die Fehlgeldentschädigung und die Dienstkleidungs-Pauschale für Lehrlinge werden um jeweils 0,70 Euro erhöht.

Erfolgreich abgewehrt wurde die Forderung nach einer Erhöhung des Mindestlohns auf 1.450 Euro. Auch die Übernahme der Internatskosten, die Anrechnung der Karenzzeiten auf alle lohnabhängigen Ansprüche sowie Sonderzahlungen auf Ist-Lohn-Basis konnten von unserer Seite zurückgewiesen werden. Ein Erfolg ist weiters, dass der Abschluss nicht rückwirkend per 1.5.2012 erfolgte und für zwei Monate noch die alten Gehälter und Löhne gültig waren. Die Restlaufzeit des Übereinkommens beträgt demnach 22 Monate. Inhaltlich ist es uns gelungen, zumindest eine materielle Forderung durchzubringen: Die Regelung zur 4-Tage-Woche im Kollektivvertrag wird gestrichen. Dies bedeutet, dass die freien Tage nicht zwingend aufeinander folgen müssen, sondern frei eingeteilt werden können.

Die neuen Lohn- und Gehalts- tafeln können Sie telefonisch anfordern unter 02742/851-19611 oder per E-Mail: tfl@wknoe.at Weiters finden Sie die aktuellen Löhne und Gehälter auch auf www.gastwirtnoe.at und www.hotelnoe.at

Radtag des Jungen Hotel- und Gastgewerbes

Zielgebiet des Radtages mit E-Bikes ist die Wachau.

- Datum: 28. August, Beginn mit einem gemeinsamen Frühstück ab 9.30 Uhr
- Ort: Donauhof, Fam. Pichler in Emmersdorf,

Programm: Führung durch den Betrieb - hier gibt es auch die Räder - danach radeln bis zum Prandauerhof nach Joching zum Mittagessen. Weiterfahrt nach Krems und wieder retour mit dem Rad oder Schiff. Abends ist eine Heurigenjause beim Donauhof geplant. Spritzerpausen sind garantiert! Für Jugendmitglieder



wird die Leihgebühr der Räder (E-Bike € 18 pro Tag bzw. Fahrrad € 12 pro Tag) übernommen. Für Nicht-Jugendmitglieder wie o.a.

Anmeldung bis 24.8., 12 Uhr, unter 02742/851/18601, E-Mail: tourismus.sparte@wknoe.at

Apps - hilfreiches Spielzeug oder Revolution der IT-Welt?

Anfangs wurden sie noch als Spielwiese für „hippe“ Smartphone-User belächelt. Mittlerweile hat der Siegeszug der Apps auch die Welt der „ernsthaften“ Informations- und Kommunikations-Anbieter erfasst. Experten aus IT und Wissenschaft diskutieren nun die Frage, inwieweit die kleinen, mobilen Helfer unseren Zugang zur Informationsverarbeitung verändern.

Erst folgten die Anwendungen lediglich den Möglichkeiten der mobilen Endgeräte und boten so allerhand Nützliches und weniger Nützlich: vom optimierten Terminmanagement über die intelligente Suche nach Lokalen oder Tankstellen in Standortnähe bis hin zu Stylinghilfen und Kamera-Spielerein.

Nun aber stellen sich nach den Telefonanbietern auch die Großen der Hardware- und Softwareindustrie auf den neuen Trend ein.

Selbst IT-Riese Microsoft kündigte kürzlich die Vermarktung eines eigenen Tablet-Computers an, denn klar ist: Wer am Markt der Apps nicht umgehend strategisches Terrain besetzt, hat möglicherweise schon morgen die Gunst der Benutzer verloren.

Einfachheit - Charme und Fluch zugleich?

Der Charme der Apps liegt in ihrer Einfachheit: überschaubar in der Funktionalität, meist selbsterklärend, unkompliziert und um kleines Geld zu beschaffen. Vor allem dieser einfache Zugang - die Verfügbarkeit per Klick - gibt Benutzern die lang verloren geglaubte Selbstbestimmung über die Anwendungen auf ihren Endgeräten zurück, bereitet aber IT-Verantwortlichen in mittleren und größeren Unternehmen zugleich Kopfzerbrechen:

Schon mit dem Heranrollen von Web 2.0 ging ein Teil der Kontrolle über Kommunikationsflüsse von MitarbeiterInnen und BenutzerInnen verloren.

Mit den Apps scheint nun die

letzte Bastion an Softwaredisziplin verloren.

Software-Industrie im Umbruch

Die Auswirkungen für das betriebliche Umfeld - von Support und IT-Security über Datenkonsistenz bis hin zur Sicherung - sind derzeit noch kaum abzuschätzen.

Zählten bis vor Kurzem noch Größe und Marktdurchdringung, sind es nun kleinste Nischenanbieter - bloß mit PC und überschaubaren Entwickler-Tool-Kits bewaffnet, die an den Großen vorbeiziehen.

Sie machen mit einzelnen Software-Helferleins binnen Wochen das große Geld mit kleinen Beträgen. Neue Geschäftsmodelle boomen und buhlen um die Gunst der Benutzer - vorbei am professionellen IT-Management und -Einkauf. Und während die Software-Industrie noch ihren Platz in diesem Markt sucht, entwickelt sich Software bereits vom Investitionsgut zum „Wegwerf-Produkt“.

TERMIN

- 27. August 2012
- Hilton Vienna Danube
- Im Rahmen des Consultant Competence Circle der Fachgruppe UBIT der WKNÖ diskutieren Experten nicht nur die Auswirkungen der neuen Technologien und Trends auf die IT-Branche, sondern auf das gesamte betriebliche Umfeld.

- Infos und Anmeldung unter www.ubit.at/noe und www.event-tool.at/ubit

Chancenmanagement – Stiefkind oder Schatztruhe?

Experten stellten sich im Rahmen des Consultants Competence Circle die Frage, wie die Rückkehr zur Chancenorientierung gelingen kann. Die Erkenntnis ist so verblüffend wie prominent - wie schon der deutsche Unternehmer und Bertelsmann-Stifter Reinhard Mohn formulierte: „Das größte Risiko für ein Unternehmen ist die Ablehnung eines Risikos.“



Die Rückkehr zur Chancenorientierung diskutierten (im Bild von links): Thomas Breth, Claudia Schubert, Herbert Furch, Ilse Ennsfellner, Peter H. Halek, Leonhard Rodrigues und Rudolf Bauer.

Während die Ansätze und Methoden für das Risikomanagement in der Vergangenheit boomten, geriet Chancenmanagement mehr und mehr in den Hintergrund, oder - wie es Peter H. Halek, Gründer und Geschäftsführer der auf Chancenmanagement spezialisierten Stratema Unternehmensentwicklung GesmbH, auf den Punkt brachte: „Wissenschaft und Lehre, Unternehmen sowie Politik haben es zu zwiespältigen Erkenntnissen gebracht. Da gibt es einerseits die ‚Eh-klar-Mentalität‘ und andererseits blockieren persönliche Machtinteressen die Entwicklung einer chancenorientierten Geschäfts- und Unternehmenskultur. Was wir dringend brauchen, ist eine Revitalisierung des unternehmerischen Chancenmanagement.“

Chancen - eine Frage der richtigen Einstellung

Aus der Führungspraxis bestätigte dies Herbert Furch, Partner von TJP Advisory & Management Services GmbH: „Viele Unternehmen - vor allem im KMU-Bereich - kümmern sich vorwiegend um

das Tagesgeschäft und messen der Unternehmensstrategie und damit der Entwicklung von neuen Ideen und Chancen zu wenig Bedeutung bei. Die Folge - zu wenig Kapazitäten, Ressourcen und Zeit dafür. Dabei liegt dort der Kern der Führungsaufgaben.“

Leonhard Rodrigues, Vice President Marketing & Sales in der Verpackungsbranche, bezweifelte daher, dass das Manko in der Wissenschaft zu suchen sei: „Risiko-Orientierung ist in Evolution und Erziehung verankert und prägt.

Daher muss gerade im Zusammenhang mit Chancen gelten: Hire for attitude, skills we can teach. Denn Einstellungen sitzen tief und sind kaum zu ändern. Gerade in Großunternehmen sind Tools und Methoden sehr wohl vorhanden, vor allem in Bereichen wie Verkauf, F&E und Business Development. Es liegt aber an den Machtverhältnissen in den Führungsebenen, die eher von Finanzbereichen angeführt werden, dass Strategien vom Risikomanagement dominiert werden.“

Fazit: Die bewusste Orientierung an Chancen (und deren richtige Bewertung) soll den

Weg vorgeben, denn sie bildet Geschäftsgrundlagen und eröffnet Innovationen.

Krise als Chance verstehen

Rudolf Bauer, CEO der Paratigma Unternehmensberatung, sieht durch den Einsatz einfach zugänglicher Online-Tools der Datenbeschaffung Möglichkeiten, „Chancenmanagement“ auch im KMU-Umfeld einzusetzen. Wesentlich für diese Aktivitäten im Unternehmen: Sie sollen institutionalisiert, dauerhaft gemacht und die Erkenntnisse daraus auch umgesetzt werden. Für Unternehmensberater Thomas Breth bedeuten diese Ansätze die Möglichkeit für KMU, durch eine automatisierte Erfassung und Analyse der Projekte und Geschäftsvorfälle neue Geschäftsfelder zu erschließen und damit den Schwerpunkt hin zum Chancenmanagement zu verlagern.

Einig waren sich Berater wie auch TeilnehmerInnen, dass Krisen, wie in der aktuellen Situation, Veränderungsbereitschaft auf Grund von Leidensdruck erzeugen

- nach dem Motto: „Never waste a good crisis!“ Krise bedeutet, dass sich ein Risiko (teilweise) verwirklicht hat. Weiteres Risikomanagement hilft nun nicht mehr, Chancen sind gefragt. Denn Chancen zu nützen, scheitert oft an fehlendem Leidensdruck, daher sind Krisen wichtiger Treiber von Anpassung und Fortschritt und sichern den langfristigen Erfolg.

Mit bloßer Risikovermeidung ist man defensiv orientiert, kann nur Zeit gewinnen, aber nicht langfristig Erfolg haben. Daher muss man Chancen suchen oder, besser noch, schaffen und ehestmöglich aufbereiten.

Kommt es nicht zu einer Krise, stellen BeraterInnen oft fest, dass an vielen Stellen der Organisation das Wissen um konkrete Missstände da ist, oft sogar die Lösung. Ubit-Obfrau Ilse Ennsfellner unterstreicht: „Erst durch Beratungsprozesse und das explizite Aufzeigen entsteht der Leidensdruck beim Management. BeraterInnen erzeugen durch Außenperspektive und durch ihre Expertenrolle früher beziehungsweise zeitgerecht den notwendigen Handlungsdruck.“

ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT

Bitte vormerken: Fachgruppentagung 2012

am 14. 09. 2012 um 16.30 Uhr
auf dem Schiff „MS Stadt Wien“, Donaulände, 3430 Tulln an der Donau.
Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung

- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2011*
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Karl Sommerbauer
- ▶ 6. Finanzangelegenheiten
 - a) Rechnungsabschluss 2011* - Berichterstattung
 - b) Voranschlag 2013* - Berichterstattung
- ▶ 7. Diskussionen und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsicht in der Geschäftsstelle auf.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Amstetten:

Business-Drachenbootrennen am 1. September will Vernetzung in der Wirtschaft fördern

Am 1. September geht im Naturbad Kematen die erste Business Drachenboot Challenge an den Start. Die Veranstaltung der ISY Media wird mit rund 500 aktiven Teilnehmern das zurzeit größte Incentive-Event des Mostviertels werden.

Die WK Amstetten ist als Partner mit dabei und unterstützt die Aktivitäten der jungen Werbeagentur, die eine Vernetzung der regionalen Wirtschaft und die Verbindung von Wirtschaft und Sport anpeilt.

„Dass so ein Event die Teamfähigkeit und vor allem die Motivation der Teilnehmer stark fördert, ist bekannt, aber auch die Vorbereitungszeit sowie die Zeit nach dem Event können noch Jahre später positiv nachwirken“, so WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer – im Bild mit den beiden



ISY-Media-Geschäftsführern Andreas Grillneder (li) und Matthias Heigl (re).

Nicht nur das schnellste Team wird am Ende des Tages Sieger

sein. Sie gemeinsam sportlich zu betätigen, sich gegenseitig zu motivieren, den Tag in einem gemütlichem Umfeld zu verbringen und nicht die Geschäfte im Vorder-

grund zu wissen – das allein ist schon ein Triumph.

Da dem ISY-Media-Team nachhaltige Denkweise am Herzen liegt, wird dem Verein „unida - gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt für Frauen“ kostenlos ein Boot bei der Business Drachenboot Challenge zur Verfügung gestellt, damit sich „unida“ präsentieren bzw. mit Betrieben aus der Region vernetzen kann.

Bis zum 10. August haben Unternehmen noch die Möglichkeit ein Team unter www.drachenboot-challenge.at anzumelden.

Dafür sind 16 Paddlerinnen und Paddler sowie ein Trommler notwendig. Weiters können bis zu fünf Ersatzleute gemeldet werden, die während des Rennen abwechselnd eingesetzt werden können.

Foto: ISY Media GmbH

Bezirk Amstetten:

Arbeitslosenrate nur bei 3,9 Prozent

Laut Harald Vetter, Geschäftsstellenleiter des AMS Amstetten, liegt der Bezirk zum Halbjahr mit einer Arbeitslosenquote von 3,9 % im Spitzenfeld Niederösterreichs. Der Landesdurchschnitt beträgt 6,1 Prozent.

„In den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres waren durchschnittlich 2.082 Personen pro Monat beim AMS Amstetten arbeitslos vorgemerkt, geringfügig mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres“, so Vetter gegenüber dem NÖ Wirtschaftspresseamt.

Davon waren 1.202 Männer und 880 Frauen, 363 Jugendliche unter 25 Jahren sowie 222

Personen älter als 55 Jahre. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen habe das AMS optimal genutzt und die durchschnittliche Dauer der Vormerkung von 104 Tagen auf rund 102 Tage verkürzen können. Das sind fünf Tage weniger als im Landesdurchschnitt. „2.800 Arbeitslose aus dem Bezirk Amstetten haben im 1. Halbjahr wieder einen Job gefunden“, so Vetter.

Die Wirtschaft im Bezirk hat im 1. Halbjahr 2.727 freie Stellen bekannt gegeben, um 12,9 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2011.

Rund 2.000 freie Positionen konnten besetzt werden.

Bezirk Scheibbs:

Hair-Aid bei der Wieselburger Messe

Im Bild v.l. Kurt Chellaram, Hair-Aid-Initiator, Kirstin Eßletzichler, Bezirks-Innungsmeisterin der Friseure, Harald Mixa, Vizebgm. Petzenkirchen, Sabine Aigner, Weekend Magazin, Franz Winter, Obmann der Lebenshilfe Sektion Scheibbs, Silvia Rupp, Landestrainerin NÖ Friseurinnen, Wolfgang Dorner, LIM-Stv. der Friseure und Hair-Aid Ambassador, Reinhold Schulz, LIM der Friseure, David Habichler, Regionalleiter der Lebenshilfe, Bernhard Lechner, Präsident Messe Wieselburg, Günther Hützl und Harald Pruckner (Lions Club).

Bei einer Charity-Veranstaltung im Rahmen der Messe Wieselburg konnten sich Messebesucher von namhaften Friseurinnen und Friseuren der Region gegen freiwillige Spenden die Haare stylen lassen.

Der gesammelte Betrag, der vom Lions Club Wieselburg aufgestockt wurde, kam der Lebenshilfe Rogatsboden zugute.

Der Initiator der Aktion, Kurt Chellaram, konnte der Lebenshilfe einen Betrag von € 4.000 überreichen.

Kirstin Eßletzichler, Bezirksinnsmeisterin der Friseure, bedankte sich bei den teilnehmenden Friseurinnen und Friseuren für ihren freiwilligen Einsatz.



Foto: zVg

Purgstall (Bez. Scheibbs):
Fünf Jahre PFB Vermögensberatung



Im Bild v.l. Mario Künzel (Dr. Jens Ehrhardt Kapital), Johann Neureiter und Dir. Walter Larionows (beide direktanlage.at), Peter Brandhofer und Friedrich Brandhofer.

Foto: zVg

Anlässlich des 5-jährigen Firmenjubiläums der PFB Vermögensberatung in Purgstall luden Friedrich und Peter Brandhofer zu einer informativen Abendveranstaltung.

Dabei hat sich die direktanlage.at AG als leistungs- und

ertragsstarke Depotbank näher vorgestellt. Die Besucher wurden außerdem von Vertretern der Dr. Jens Ehrhardt Kapital AG, dem größten bankenunabhängigen Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum, über die aktuelle Wirtschaftslage informiert.

Region Amstetten/Scheibbs/Melk:
Fa. Busatis unterstützt Leitungswasser-Aktion



Im Bild v.l. LAbg. Bgm. Anton Kasser (Regionalverband), Christoph Jordan (Geschäftsführer Firma Busatis), Karin Walter (Busatis) und Regionalmanager Karl G. Becker.

Foto: zVg

Mit einer Wasserkaraffen-Aktion will der Regionalverband in den Bezirken Amstetten, Scheibbs und Melk sowie Waidhofen/Y. den Stellenwert des Leitungswassers heben. „Wir haben bereits über 2.100 Karaffen für Leitungswasser in Umlauf gebracht“, freut sich

LAbg. Bgm. Anton Kasser. Unterstützung bekommt der Verband nun auch von der Fa. Busatis, die Karaffen mit Firmenlogo bestellte. Busatis-Geschäftsführer Christoph Jordan: „Einwandfreies Grund- und Quellwasser ist für uns alle lebenswichtig.“

Willkommen in der
Innovations-
Einladung zum Kabarett
Montag, 24. September 2012
in der Wirtschaftskammer Amstetten
Leopold Maderthanner-Platz 1



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, EFRE, kofinanziert.

www.tip-noe.at

Die wirrSinnigen und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie zur neuesten Kabarettproduktion ein.
Willkommen in der „machBAR“
am 24. September 2012, 18:30 Uhr
Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ,
Leopold Maderthanner-Platz , 3300 Amstetten
Treten Sie heraus aus dem Unternehmensalltag und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.
Begrüßungskaffee und informierBAR sind ab 17 Uhr für Sie geöffnet. Im Anschluss an das Kabarett bieten wir Ihnen Gelegenheit zum **Networking am Buffet.**

Anmeldung per Fax an 02742/851-16719 oder
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at
Name:
Firma:
Adresse:
Telefon:
E-Mail:
Es kommen Personen
Begrenzte Teilnehmeranzahl - Bitte um rasche Anmeldung!

TELEFIT 2012

EIN EVENT DER
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Gratis ist nicht immer geschenkt

Die Gratiskultur im Internet hat ganze Industriezweige verändert. Das Geschäftsmodell nennen Experten „Freemium“, ein Kunstwort aus free (=gratis) und premium (=kostenpflichtig). Man bietet Produkte mit eingeschränktem Leistungsumfang gratis für alle an. Ein kleiner Prozentsatz der User ist dann bereit, Geld für mehr Leistung zu bezahlen. Man geht davon aus, dass ca. 5% der User damit die restlichen 95% Gratisbenutzer mitfinanzieren.

Besondere Vorsicht gilt, wenn Unternehmer selbst Gratissoftware aus dem Internet einsetzen. Dabei heißt es: AGB lesen, denn meist ist bloß die private Nutzung kostenlos. Auch hat man kaum Chancen auf irgendeine Gewährleistung.

Nicht selten sind Gratisprogramme oder Gratis-Apps auch ein Lockvogel, durch den man auf unlautere Weise zum unfreiwilligen Abonnement genötigt wird. Die lästige Korrespondenz mit manchmal unverschämten Anwälten kostet dann Zeit und Nerven. Schauen Sie als Unternehmer also ihrem geschenkten Gaul durchaus gut ins Maul.

Hilfe bei Problemen durch Abofallen und ähnliches bietet der Internet-Ombudsmann: www.ombudsmann.at

**TELEFIT TOUR 2012
INFO UND ANMELDUNG**

www.wko.at/telefitt

Pöchlarn (Bez. Melk):

Tischler: Ehrung für neue und langjährige Meister



V. l. Josef Höchtel, Josef Breiter, Anton Mitmasser, Norbert Haselsteiner, Christoph Emsenhuber, Alfred Bergner, Renate Scheichelbauer-Schuster, Georg Nussbaumüller, Gottfried Wieland, Andreas Nunzer. Foto: Rank

27 Tischlermeister der Meisterklasse haben in der Landesberufsschule Pöchlarn ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um elf Tischlermeister.

An der feierlichen Übergabe der Meisterbriefe durch Landesinnungsmeister Gottfried Wieland nahmen auch WK-Vizepräsident Josef Breiter, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer teil.

„Es ist erfreulich, dass 14 junge Handwerker die einjährige Ausbildung sogar mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben“, betonte Josef Breiter.

Gleichzeitig zeichnete die WKNÖ Josef Höchtel, Anton Mitmasser und Georg Nussbaumüller für 25-jährige Mitgliedschaft und ihren Einsatz aus.

Renate Scheichelbauer-Schuster gratulierte Jungmeister Christoph Emsenhuber zur bestandenen Meisterprüfung.

Aggsbach Dorf (Bez. Melk):

Neueröffnung nach Umbau des Hotels Donauterrasse

Das Hotel Donauterrasse ist seit Beginn zertifizierter Partner der Initiative von „Best of Wachau“ und somit einer von 45 ausgezeichneten Wachauer Betrieben. Sie alle erfüllen strenge Qualitätskriterien, bei denen vor allem hoher Wert auf Regionalität gelegt wird.

Seit dem Umbau verfügt das Hotel Donauterrasse nun über insgesamt 12 Themensuiten. Im neu aufgesetzten Dachgeschoß wurden neun neue De Luxe-Themensuiten und ein Wellnessbereich zugebaut.

Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav würdigte das Qualitätsstreben der Wachauer Hotellerie und das der Familie Pulker im Besonderen: „Qualität im Tourismus ist uns ein großes Anliegen.“ Die große Beteiligung am Qualitätspartnerprojekt „Best of Wachau“ zeuge vom Qualitätsbewusstsein der Wachauer Gastgeber.

Bei der Neueröffnung waren auch Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ, darunter Sparten Geschäftsführer Alexandros Rambacher, der Obmann-Stv. der Fachgruppe Gastronomie, Franz Riefenthaler,

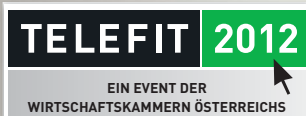


Im Bild v.l. Alexandros Rambacher, Andreas Nunzer, Mario und Stella Pulker, Franz Riefenthaler, Petra Bohuslav und Herta Mikesch.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, anwesend.

Herta Mikesch betonte, dass „Mario und Stella Pulker gemeinsam mit ihrem Team stets bemüht sind, neue Ideen in ihren Betrieb einfließen zu lassen. So bleibt das Hotel fortwährend eine beliebte Unterkunft für jedermann.“

Foto: BSt Melk



SPAM - Post, die keiner will

Experten schätzen, dass 91% aller Emails weltweit SPAM-Emails sind. Ein Großteil davon wird schon von den Internetprovidern aus dem Verkehr gezogen, bevor sie beim Kunden landen. Wer keinen Wert auf fast echte Markenuhren, Lottogewinne oder gefälschte Medikamente legt, muss sich dennoch nicht machtlos ergeben. Den SPAM-Filter kann man sowohl durch die Virenschutz-Software als auch das Emailprogramm finetunen. Außerdem empfiehlt sich der vorsichtige Umgang mit der Email-Adresse. Denn SPAM wird immer über Roboter verschickt, die im Internet nach Adressen fischen. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich bei Gewinnspielen, Postings oder Anmeldeprozeduren einfach Gratisadressen von GMX, Yahoo, GMail, Hotmail oder ähnlichen Anbietern zu verwenden. Der Kontakt auf der Firmenwebseite kann genauso gut über ein Kontaktformular laufen. Ist im E-Commerce die Angabe einer Email-Adresse Pflicht, kann man manche Spam-Roboter dennoch überlisten: am besten das @-Zeichen als (at) darstellen oder als Link hinter einem Grafik-Button „verstecken“. Und eine Grundregel bitte immer beachten: nie auf eine SPAM-Email antworten! Das erhöht nur den Wert ihrer Adresse für weitere Spammer.

Mehr Information finden Sie dazu auf www.wko.at

www.wko.at/telefit

Bezirk Lilienfeld:

Junge Wirtschaft besuchte junge Betriebe

Der Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Markus Aulenbach, besuchte dieser Tage zwei junge Betriebe im Bezirk – die Firma Stritzl & Michl SM Labortechnik sowie den Salon Haargenau Angi. Im Anschluss lud die Junge Wirtschaft zu einem Summer-Business-Cocktail im chilligen Ambiente der Cocktail-Bar „Zebra-Lounge“ von Marianne Gansch.

Die SM Labortechnik wurde 2004 gegründet und hat sich auf Sicherheitsprüfungen, Reparaturen und den Vertrieb von Laborgeräten spezialisiert.

Die Geschäftsführer Thomas Stritzl und Christoph Michl decken ein umfassendes Spektrum von Sicherheitsprüfungen, Wartungen, Reparaturen und Verkauf ab. Aber auch bei Neuanschaffungen beraten sie gerne. Der Betrieb verfügt über modernste Reinraum- und Partikelmesstechnik sowie jahrelange Erfahrungen in der Wartung und

Prüfung von Sicherheitswerkbanken. Sämtliche Messungen werden von geprüften Messtechnikern durchgeführt.

Mehr Infos auf www.sm-labortechnik.at

Friseurmeisterin Andrea Denk ist seit 2004 in Hainfeld selbstständig. Der Friseursalon „Haargenau Angi“ wird von ihr bereits in der 3. Generation erfolgreich geführt.

Andrea Denk bildet laufend Lehrlinge aus, derzeit ist bei ihr auch eine Praktikantin tätig.

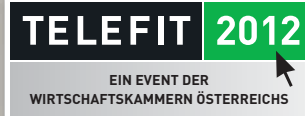


V.l. JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach mit den beiden Geschäftsführern Thomas Stritzl und Christoph Michl sowie WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.



Haarig: Markus Aulenbach und Alexandra Höfer (re) beim Besuch im Friseursalon von Andrea Denk (2. v. re.) in Hainfeld.

Fotos: BSt.



Emailen – aber richtig

Während das Design des Firmen-Briefpapiers in vielen Betrieben Chefsache ist, wird dem Design der Firmen-Emails immer noch erstaunlich wenig Beachtung geschenkt. Dabei ist die Email zum überwiegenden Teil der intensivste und direkteste Draht zum Kunden und Geschäftspartner. Erfolgreiche Unternehmen haben klare interne Richtlinien für Form und Inhalt der Emails, die auch allen Mitarbeitern kommuniziert werden. Dies beginnt bei der Einhaltung der gesetzlichen Impressumspflichten für Emails, die je nach Organisationsform unterschiedlich streng sind. Einheitliche Email-Signaturen, die alle Kontaktdaten enthalten und auch saisonal angepasst werden, gehören ebenfalls zum guten Ton. Die richtige Codierung des Textes ist ebenfalls wichtig. Denn nicht immer kommt auch beim Empfänger an, was man abschickt. Gerne werden Sonderzeichen oder Umlaute digital verstümmelt und die Email wird zur Rätselaufgabe.

Neben der Form legen gute Unternehmen auch Wert auf Netiquette, also die Einhaltung von Höflichkeitsformen im Internet.

Mehr zur Netiquette finden Sie hier: www.lectiona.com

www.wko.at/telefit

Mostviertel:

Mostviertel-Tourismus: Die Berge rufen zur Hüttenroas und zum Bergfest

Die Mostviertler Bergwelt und ihre Hütten locken in den nächsten Wochen wieder mit „wanderbaren“ Veranstaltungen:

Nach der Ötscher-Gipfelmesse (schon am 5. August) steht am 26. August die Alm- und Hüttenroas am Hochkar auf dem Programm, ein unterhaltsames Naturfest für die ganze Familie.

Beginn ist um 9 Uhr, ab dann ist auch die Hochkarbahn in Betrieb. Um 9 Uhr und um 13.30 Uhr finden geführte Wanderungen auf der Panoramarunde statt. Um 10 Uhr wird bei der Halterhütte eine Bergmesse gefeiert. Um 14.30 Uhr steht eine Almführung auf dem Programm, um 15 Uhr die Vorstellung der Hochkaralm.

Das Bergfest auf der Gemeindealpe beginnt am 9. September um 11 Uhr mit einem Berggottesdienst. Ab 12 Uhr werden beim Terzerhaus Musik, Unterhaltung und regionale Spezialitäten geboten. Die Gemeindealpe-Sessellifte sind ab 9 Uhr in Betrieb.

Inhaber der Niederösterreich-Card und der Wilde Wunder-Card fahren kostenlos mit den Liften.

Foto: Mostviertel-Tourismus/Weinfranz



Dr. Andreas Salcher

Wer führt, muss Menschen mögen



Dr. Andreas Salcher kommt nach St. Pölten!

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“ - meint Dr. Andreas Salcher, vielen als Schüleranwalt und Talentförderer bekannt. Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Erfolgsdruck und Wertschätzung dürfen kein Widerspruch sein!

Dr. Andreas Salcher ist überzeugt, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter/innen durch Wertschätzung und Vertrauen zu besonderen Leistungen motivieren können. Und dies ist entscheidend für den Unternehmenserfolg!

TERMIN: 25.9.2012, Di 18.00 - 20.00
 Kurs-Nr. 11046012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 70 (inkl. Wein- und Käseverkostung im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
 Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT



Tourstops in Niederösterreich

- 12.09.2012 - **Tulln**
- 17.09.2012 - **Mödling**
- 18.09.2012 - **Neunkirchen**
- 04.10.2012 - **Baden**
- 15.10.2012 - **St. Pölten**
- 16.10.2012 - **Wieselburg**
- 22.10.2012 - **Wr. Neustadt**
- 29.10.2012 - **Zwettl**
- 30.10.2012 - **Gänserndorf**

TELEFIT TOUR 2012 INFO UND ANMELDUNG

www.wko.at/telefitt



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



BR Komm.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ

www.fitzumehrerfolg.at



HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



22.8. bis 26.8.2012
oder **12.9. bis 16.9.2012**



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at



ANMELDUNG:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 oder -9241
e-mail: direktion.noee@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

PROGRAMM

- | | |
|---------------|--|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Lauftraining oder Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

Paketpreis

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

EUR 492,- Paketpreis**
- EUR 150,- WK NÖ-Förderung*
- EUR 100,- SVA-Gesundheits100er*
EUR 242,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,50/Person/Nacht

Tulln:
Wirtschaftskammer-Bezirksstelle
übersiedelte wieder an den Hauptplatz 15



Die WK-Bezirksstelle Tulln ist seit Anfang August wieder an ihrem alten Standort erreichbar:

Die genauen „Koordinaten“: 3430 Tulln, Hauptplatz 15,
Tel.: 02272/62340, Fax: 02272/62340-32199,
E-Mail: tulln@wknoe.at

Foto: Bezirksstelle

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 10. Aug., an der **BH Amstetten**, von 8.30 bis 12 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 07472 / 9025 DW 21110 bzw. DW 21289 (für Wasserbautechnik).

DI, 25. Sept., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel. 02742 / 9025 DW 37229

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Tel. 02742/851 DW 16301

Sprechtag: Betriebsanlagengenehmigung

MI, 19. Sept., für das *westliche NÖ* in der Bezirksstelle **Amstetten** von 8 - 16 Uhr. Terminvergabe nach Vereinbarung! Infos und Anmeldung unter wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung oder unter Tel. 07472/62727.

DI, 13. Nov., für den *NÖ Zentralraum* in der Bezirksstelle **St. Pölten (WIFI)** von 8 - 16 Uhr. Termin nach Vereinbarung! Infos und Anmeldung unter wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung oder unter Tel. 02742/310320.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Winklarn (Bez. AM)

8. Aug.

Rohrbach (Bez. LF)

Türnitz (Bez. LF)

Stadt Waidhofen/Ybbs

13. Aug.

16. Aug.

29. Aug.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Amstetten: 8. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Lilienfeld: 23. Aug. (8 - 12 Uhr)

Melk: 22. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Scheibbs: 20. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Tulln: 9. Aug. (8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,

FR von 7.30 - 13.30 Uhr

St. Pölten,

Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772

Service.St.Poelten@svagw.at

**IHR
MEHRWERT:
Seminare mit
Durchführungs-
garantie!**



Mein Kursbuch 2012/13



WIFI.
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Gmünd:

Lehrlinge aus drei Betrieben waren „Spitze“

Gleich drei Firmen aus dem Bezirk konnten bei den Landeslehrlingswettbewerben großartige Erfolge verzeichnen.

Beim Bewerb der Industrie war die **Fa. Eaton** aus Eugenia mit insgesamt sechs Teilnehmern vertreten. In der Kategorie Kunststofftechniker holte sich **Thomas Kradjel** (Bild) den ersten Platz. Im Lehrberuf Produktionstechnik

wurde **Kevin Pesendorfer** Dritter und im Lehrberuf des Werkzeugbautechnikers belegte **Lukas Schweitzer** Platz vier. Josef Hackl, Leiter der Lehrwerkstätte, darf stolz auf seine Lehrlinge sein.

Baumeister Franz Graf (**Fa. Leyrer + Graf**) konnte sich ebenfalls freuen. In der Kategorie der Jungmaurer holte sich **Manuel Österreicher** den ersten Platz. Ivan Marusic und Martin Dvorak waren im Team unschlagbar und entschieden die Wertung Schaltungsbauer für sich.

Aus der **Fa. MKE** in Heidenreichstein gewann Maschinenfertigungstechniker **Michael Müllauer** seinen Bewerb vor 24 Konkurrenten – mehr als in allen anderen Berufen. Auch **Harald Schmalzbauer** zeigte eine gute Leistung. Erwin Pointingl, Geschäftsführer der MKE, sowie Lehrlingsausbilder Christian Schleritzko freuten sich über die Erfolge.



Personalchefin Sabine Leutner und Baumeister Franz Graf, mit v.l. Ivan Marusic, Martin Dvorak und Manuel Österreicher



Sieger bei MKE: V.l. Harald Schmalzbauer, Erwin Pointingl, Michael Müllauer und Christian Schleritzko.

Fotos: NÖN Gmünd (2); Leyrer + Graf



Kleinschönau (Bez. Zwettl):

Besuch bei der Werbeagentur Nexus



Bezirksstellenausschussmitglied und FiW-Votreterin Anne Blauensteiner (re.) zu Besuch bei der Werbeagentur NEXUS (www.nexus-gm.at) in Kleinschönau. Seit 5 Jahren führt Monika Geisberger gemeinsam mit Tochter Katharina die kleine, aber feine Agentur und bieten den - vorwiegend regionalen - Kunden umfassende Betreuung in den Bereichen Marketing, Unternehmensauftritt, Werbung & Grafik an. Foto: zVg

Heidenreichstein (Bez. Gmünd):

Studio Hairstyle präsentierte sich im neuen Kleid

Das Studio Hairstyle präsentierte sich mit einer tollen Neueröffnung der Bevölkerung. Zahlreiche Besucher konnten sich überzeugen, dass hier ein zweckmäßiges und formschönes Friseur- und Nagelstudio geschaffen wurde, das auch Schönheitspflege und Massagen anbietet.



Die Chefinnen Bettina und Sabine Anibas (sitzend dritte und vierte von links) begrüßten zur Eröffnungsfeier zahlreiche Besucher, Geschäftspartner und Helfer. Foto: NÖN Gmünd

Bez. Gmünd: Unternehmerinnen in der Käsemacherwelt

Die FiW-Bezirksvorsitzende für Gmünd, Doris Schreiber, lud die Unternehmerinnen sowie die mittätigen Ehefrauen zu einem Besuch der Käsemacherwelt in Heidenreichstein.

Im Anschluss an die interessante Führung wurde in gemütlicher Runde ein Jour fixe abgehalten. Foto: z. V. g.



Waldenstein (Bez. Gmünd): Constantinus Award für Firma Hasita

Beim großen Beratungs- und IT-Preis der Wirtschaftskammer, dem Constantinus Award, wurde die Firma Hasita Unternehmensberatung aus Waldenstein in der Kategorie „Sonderpreis Internationale Projekte“ landesweit mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

Bundesweit erlang das Unternehmen mit vier weiteren Unternehmen Rang zwei unter ca. 80 Mitbewerbern.

Hartwig Tauber hat mit seiner Firma Hasita GmbH. den Zusammenschluss europäischer Breitband-Glasfaserfirmen als Generaldirektor von 30 Mitgliedsbetrieben auf 150 erhöht, der „Fiber to the home-Council Europe“ entwickelte sich zu einer der größten Industrie-Organisationen Europas.



Hartwig Tauber (re.) mit Waldensteins Bürgermeister Alois Strondl. Foto: NÖN Gmünd

Seine Aufgabe erstreckt sich auf gemeinsame Aktionen, etwa die Organisation der weltweit größten Breitband-Konferenz mit 3500 Teilnehmern, oder Pressearbeit. Außerdem stand er schon im Namen der europäischen Breitband-Industrie internationalen Fachblättern, wie dem Financial Times, Rede und Antwort.

Bezirk Gmünd: Baumeister: Wieder mehr regionale Aufträge



Im Bild v.l. Andreas Talkner, Johannes Kuben, David Seidl, Martin Fasching, Johann Winkler, Johannes Polzer und Kurt Hobiger. Foto: zVg

Bezirksinnungsmeister Kurt Hobiger konnte zum jährlichen Stammtisch der Baumeister in der Wirtschaftskammer Gmünd eine Reihe seiner Kollegen begrüßen

Festgestellt wurde dabei, dass das Lehrlingsangebot zufriedenstellend sei und engagierte junge Menschen für die Baubranche zu finden seien. Wichtig sei jedoch

auch, die Lehrlinge nach der Lehrzeit im ländlichen Gebiet zu halten. Positiv ist auch, dass wieder mehr Aufträge an Firmen aus der Region vergeben werden – auch von den Gemeinden. Es habe sich gezeigt, dass diese Betriebe hochwertige Arbeit liefern und bei Reklamationen schnell vor Ort sind und diese rasch erledigen.

Gmünd: Schlüsselübergabe bei Palmers

In Gmünd wurde dieser Tage die Palmers-Filiale neu eröffnet: Manuela Haider übernahm das Geschäft von Brigitta Hauer, die den Betrieb fünf Jahre lang geführt hatte und nun in den Ruhestand ging.

Am Eröffnungstag stellten sich zahlreiche Gratulanten und Freunde ein. Auch WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn wünschte alles Gute für den Neustart.

Im Bild Manuela Haider (li) mit Tochter Kathrin (3. v.li). Foto: Bezirksstelle Gmünd



Gars/Kamp (Bez. Horn): Betriebsbersuch: Elisabeth Aigner

Elisabeth Aigner ist seit April 2012 als Fußpflegerin in Maiersch bei Gars/Kamp tätig.

Die gelernte Industriekauf-frau hat eine Altenpflege-Ausbildung und später die Befähigungsprüfung zur Fußpflege absolviert. Ihre Erfahrungen aus der Altenpflege kommen ihr bei der Arbeit sehr entgegen, da gerade bei älteren Menschen häufig „Problemfüße“ auftreten.

Mit moderner Technik, medizinischem Hintergrundwissen, hohem Hygienestandard und kosmetischem Feingefühl kann Aigner helfend eingreifen. „Ich lege Wert darauf, mir ausreichend Zeit für meine Kunden zu nehmen.“

Einen Tag pro Woche ist sie im Landespflegeheim in Retz im Einsatz. Neben der Arbeit in der Praxis „bin ich bei Bedarf auch mobil im näheren Umkreis eingesetzt“, zeigt sich die Jungunternehmerin erfreut über ihren rasch wachsenden Kundenkreis.



Leaderregion Waldviertel: Projekt zur Attraktivierung der Ruine Kollmitz



Die Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Ruine Kollmitz, zahlreiche freiwillige Helfer sowie die Gemeinden Raabs/Thaya und Ludweis-Aigen haben sich in einem Leaderprojekt das Ziel gesetzt, einen Burgbesuch auf der Ruine Kollmitz nahe Raabs/Thaya für Gäste noch spannender und erlebnisreicher zu machen.

Im Rahmen des Projektes wurden neben einem Besucherinformationssystem auch Erlebnis-Stationen eingerichtet und weitere Bereiche der Burg zugänglich gemacht.

In der Burgruine steht den Gästen auch eine Jausenstation zur Verfügung. Weitere Infos unter www.kollmitz.at

Foto: zVg

Dr. Andreas Salcher Wer führt, muss Menschen mögen



Dr. Andreas Salcher kommt nach St. Pölten!

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“ - meint Dr. Andreas Salcher, vielen als Schüleranwalt und Talentförderer bekannt. Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Erfolgsdruck und Wertschätzung dürfen kein Widerspruch sein!

Dr. Andreas Salcher ist überzeugt, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter/innen durch Wertschätzung und Vertrauen zu besonderen Leistungen motivieren können.

Und dies ist entscheidend für den Unternehmenserfolg!

TERMIN: 25.9.2012, Di 18.00 - 20.00
Kurs-Nr. 11046012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 70 (inkl. Wein- und Käseverkostung im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT



Tourstops in Niederösterreich

- 12.09.2012 - Tulln
- 17.09.2012 - Mödling
- 18.09.2012 - Neunkirchen
- 04.10.2012 - Baden
- 15.10.2012 - St. Pölten
- 16.10.2012 - Wieselburg
- 22.10.2012 - Wr. Neustadt
- 29.10.2012 - Zwettl
- 30.10.2012 - Gänserndorf

TELEFIT TOUR 2012 INFO UND ANMELDUNG
www.wko.at/telefitt

Zöbing (Bezirk Krems): FiW-Damen und „Stoffzauberei“ werkten für guten Zweck

Brigitte Cerny (ganz rechts), Gaby Gaukel (4. v. li. stehend) und die fleißigen Damen von Frau in der Wirtschaft Krems präsentieren stolz, was sie alles geschafft haben.

Foto: zVg



Zu einer ungewöhnlichen Aktivität hatten Brigitte Cerny, Inhaberin der „Stoffzauberei“, und FiW-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel eingeladen.

Für Krebspatientinnen im Landeskrankenhaus Horn wurden spezielle Brustkrebsherzen gefertigt. Diese ergonomisch geformten Polster bewirken eine Narbentlastung, erzeugen Wärme, die zur Reduzierung der Lymphschwellung führt und wärmen letztlich auch die Seele, weil die Betroffenen sehen, dass sie nicht alleine sind.

Brigitte Cerny hatte die Herzen genäht

– die schönen Stoffe wurden zu einem gesponserten Preis von der Handarbeitsstube Sonja Sam aus Waidhofen/Thaya bezogen. Gaby Gaukel und eine Reihe bekannter Kremser Unternehmerinnen befüllten die Kissen bei dieser gemeinsamen Aktion in Zöbing mit spezieller Füllwolle, die Renate Zechmeister aus Straß zur Verfügung gestellt hatte, sowie einer Portion Hoffnung und Fröhlichkeit.

Die Brustkrebsherzen sollen am 31. Juli den Patientinnen im Landeskrankenhaus Horn übergeben werden.

www.stoffzauberei.com

Krems: Sommerfest bei Castka

Raumausstatter Castka aus lud zum jährlichen Sommerfest für Kunden und Partner. Trotz schlechter Wettervorhersage konnte bei Sonnenschein im Freien gefeiert werden, was die zahlreichen Gäste natürlich freute. Auch Vertreter der Wirtschaftskammer und der Stadtgemeinde nahmen gerne an der Veranstaltung teil.

Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Sepp und Inge Castka, Gaby Gaukel von Frau in der Wirtschaft mit Stefan, Wirtschaftsstadtrat Erwin Krammer und die Geschäftsinhaberin Sandra Castka.

Foto: zVg



Göllersdorf (Bez. Hollabrunn): 20 Jahre Sparmarkt Ulzer



Im Bild v. l. Josef und Marianne Ulzer, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Monika Ranger und Martin Engelberger.

Foto: BSt. Hollabrunn

Seit 1992 – also nunmehr 20 Jahre – betreibt Marianne Ulzer mit ihrem Mann Josef Ulzer den Sparmarkt in Göllersdorf.

Dieses Jubiläum feierte die Familie Ulzer dieser Tage mit ihren Kundinnen und Kunden. Josef Ulzer: „Auch mit unseren MitarbeiterInnen werden wir noch feiern,

denn wir sind sehr dankbar, dass uns Kunden und Mitarbeiter so lange die Treue halten.“

Das Lebensmittelgeschäft war 1913 vom Urgroßvater gegründet worden.

Nach einigen Jahren ist es auf den heutigen Standort am Hauptplatz 8 in Göllersdorf übersiedelt.

Schöngrabern (Bez. Hollabrunn): Praxis Berger eröffnet an neuem Standort



Im Bild v. l. Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Susanne und Franz Berger sowie Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: NÖN Hollabrunn

Susanne und Franz Berger eröffneten am neuen Standort im Gemeindeamt ihre Praxis. Über 200 Gäste kamen – auch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky sowie Bezirksstellenleiter Julius Gelles gratulierten.

Sowohl Susanne als auch Franz Berger sind ausgebildete Kinesio-

logen und Lebens- und Sozialberater. „Unser Hauptaufgabengebiet liegt in der Kinesiologie, im Firmen- und Paarcoaching und in der Lebensberatung“, so die Bergers.

Auch viele Firmen sind Kunden, etwa bei Übergaben im Familienbereich.

Pulkau (Bez. Hollabrunn): Ferienspiel der Wirtschaft war voller Erfolg

Im Rahmen des Pulkauer Ferienspiels gestaltete die Pulkauer Wirtschaft am 7. Juli einen verspielten Nachmittag für Kinder. Geboten wurden kreative Tonarbeiten mit Hannelore Hochreiner, Papierschöpfen mit Martin



Polzer (Bild), Holzdrechseln mit Johann Polzer, „Bauernkegeln“ mit Elfriede Gschmeidler, ein Kletterturm - gebaut und betreut von Roman Gerhart, ein riesiger Sandberg – zur Verfügung gestellt von Fa. Schneider und Sandgrube Diem.

Auch der Spielebus der Kinderfreunde bot ein abwechslungsreiches Programm. Die „Hot Kicks“ unter der Leitung von Judith Brunner studierten mit den Kin-

dem einen Line Dance ein. Die Gastronomiebetriebe Kurz und Plan B sowie Kaufwölb und Pulkauer Wirtschaft versorgten die Besucher mit Speis und Trank und stellten einen heißen Nachmittagslang den Kindern Gratissaft zur Abkühlung zur Verfügung.

Ein tolles Abendprogramm - organisiert von Marion Gnedt (Plan B) und Natascha Hartl (Kaufwölb) - rundeten das Sommerfest ab.

Foto: Gschwandtner

Hollabrunn: Mrs. Sporty feierte den 1. Geburtstag



Im Bild v. l. Irina Strokan, Richard Hogl, Natascha Moritz-Pfabigan, Volksanwältin a.D. Rosemarie Bauer, Yvonne Strasser, Bgm. Erwin Bernreiter, Katharina Petricek und Sophie Roth (Croy).

Foto: Mrs. Sporty

Sophie Croy, Inhaberin des Mrs. Sporty-Sportclubs in Hollabrunn, lud zur Feier des einjährigen Bestehens in die Räumlichkeiten am Lothringerplatz.

Zahlreiche Kundinnen, aber auch NRAbg. Christian Lausch, Bgm Erwin Bernreiter, Bezirks-

bauernkammerobmann Richard Hogl, WIH-Obmann Manfred Breindl und Bezirksstellenleiter Julius Gelles gratulierten.

„Es freut mich, dass wir in nur einem Jahr so viele Frauen von unserem Trainings- und Ernährungskonzept überzeugen konnten“, so Sophie Croy.

Jetzelsdorf/Zellerndorf (Bez. Hollabrunn): Sandra Heindl: 3. Platz beim Bundesbewerb



Im Bild v.l. Bezirksvertrauensfrau Elfriede Babinsky, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Sandra Heindl, Lehrherr Peter Studeny, NRAbg. Eva-Maria Himmelbauer und der frühere NRAbg. Heribert Donnerbauer.

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Friseure in Tirol konnte Sandra Heindl bei den Lehrlingen im 2. Lehrjahr den hervorragenden 3. Platz belegen.

Zum Bundeslehrlingswettbewerb qualifizierte sie sich durch den Sieg beim Landeslehrlingswettbewerb. Unterstützt wurde sie

dabei stets von ihrem Lehrherrn Peter Studeny, der in Jetzelsdorf und Zellerndorf ein Friseurstudio betreibt: „Ich bin mit Sandra sehr zufrieden. Neben den Erfolgen bei den Lehrlingswettbewerben macht sie auch die Lehre mit Matura. Sie wird ganz sicher ihren Weg machen.“

Foto: BSt Hollabrunn

Bezirke Hollabrunn/Korneuburg Willkommensfrühstück beim Direktvertrieb



Bezirksvertrauensfrau Elfriede Schnadt mit einigen Teilnehmerinnen beim Willkommensfrühstück.

Beim Willkommensfrühstück des Direktvertriebs im Gasthaus Rammel in Hollabrunn informierte Bezirksvertrauensfrau Elfriede Schnadt über das umfangreiche Angebot des Gremiums. So werden zahlreiche Schulungen und Veranstaltungen angeboten.

Die TeilnehmerInnen fühlten sich im Kreise ihrer Branchenkol-

legInnen sehr wohl und nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Bezirksvertrauensfrau Elfriede Schnadt appellierte auch, die Bildungsschecks, die allen Mitgliedern jährlich zugeschickt werden und auch in der Begrüßungsmappe für neue Mitglieder enthalten sind, zu nutzen!

Foto: Schnadt

Ravelsbach (Bez. Hollabrunn): Bezirksstellenobmann „on Tour“ im Bezirk

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky war diesmal bei zahlreichen Betrieben in Ravelsbach auf Besuch und konnte sich dabei von den vielfältigen Angeboten und tollen Leistungen der Unternehmerinnen und Unternehmer überzeugen.

Fotos: BSt Hollabrunn



Die Baufirma Schuster wird in 3. Generation von **Karl Schuster** (li) geführt Sie beschäftigt 15 Dienstnehmer, davon einen Lehrling. „In letzter Zeit ist es schwer, geeignete Bewerber zu finden. Derzeit suchen wir Lehrlinge. Ich hoffe, es melden sich einige“, so Schuster. Seine Firma erledigt Hochbauarbeiten – von der Altbauausanierung bis zur Errichtung von Passivhäusern – und auch diverse Tiefbauarbeiten.



Omnibus, Taxi, Vermietung von Kraftfahrzeugen – all das bekommt man beim Taxieck von **Johann Kienast** (re). Dort werden Busreisen, Ausflugs- und Exkursionsfahrten, Städtereisen, Mietwagen- und Taxifahrten angeboten. „Bei mir sollen sich die KundInnen wohlfühlen. Ich biete Reisen mit Service und Spaß an.“

Seit Jänner 2010 ist **Günther Picha** als KFZ-Techniker und -Händler selbstständig. Er repariert Auto-Marken aller Art, auch Überprüfungen gem. § 57a für Fahrzeuge bis 2,8 Tonnen werden erledigt. Spenglerarbeiten führt er selbst durch. „Für meine KundInnen kümmere ich mich auch um alle Versicherungsangelegenheiten“, so Günther Picha (re).



Nächstes Jahr sind es 10 Jahre, seit **Beatrix Baringer** (Mitte) den „Ravelsbacherhof“ übernommen hat. Sie hat Koch und Kellner gelernt und sich nach Absteuern in den Einzelhandel wieder ihrem erlernten Beruf zugewendet.

„Wir bieten gutbürgerliche Küche und beziehen saisonale und regionale Produkte in unsere Speisekarte mit ein. Im Ravelsbacherhof sind auch Schwester Sabine und Sohn Michael beschäftigt.“



Mit 23 hat **Elisabeth Zeiner** das Friseurgeschäft in Ravelsbach übernommen. Fußpflege, Friseur, Solarium, Hypoxitraining – Frau Zeiner bietet ihren KundInnen ein breites Betätigungsfeld. Ganz neu ist der Hypoxitrainer, mit dem erstaunliche Abnehm-Effekte erzielt werden. Auch Modeschmuck von Handorfer gibt's im Geschäft.



Langenzersdorf (Bez. Korneuburg): Siegfried Kruder wurde Kommerzialrat



Im Bild v.l. Tochter Sandra Picha-Kruder, Sektionschef Manfred Matzka, Kommerzialrat Siegfried Kruder, Lebensgefährtin Melitta Walek, Sohn Bernhard Kruder und die Enkelkinder Marie und Jakob. Foto: zVg

In einem feierlichen Festakt wurde dem Langenzersdorfer Gastronomen Siegfried Kruder von Sektionschef Manfred Matzka im Bundeskanzleramt das Kommerzialratsdekret verliehen.

Seit Langem setzt sich Kruder für die Anliegen der Unternehmerkollegen ein und war unter

anderem als Gemeinderat in Langenzersdorf und Ausschussmitglied seiner Fachgruppe tätig! Besonders freute ihn, dass ihm seine Familie zu dieser hohen Auszeichnung gratulierte.

Die Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau schließt sich den Glückwünschen an!

Korneuburg/Stockerau: Altobmann Wilhelm Scherer verstorben

Die Bezirkstelle Korneuburg/Stockerau trauert um den ehemaligen Bezirksstellenobmann und Drogisten Wilhelm Scherer, der am 21. Juli im 91. Lebensjahr verstorben ist.



her- im Drogeriehandel bzw. als Obmann-Stv. im Foto- und Optikhandel für seine Branchenkollegen Ansprechpartner.

Als Bezirkstellenobmann setzte er sich von 1970 bis 1985 für alle Unternehmer im Bezirk ein. Die gute Kooperation mit den Behörden, die gern besuchten Veranstaltungen, wie der der Gewerbeball, wären ohne sein Engagement in diesem Ausmaß nicht möglich gewesen.

Von 1960 bis 1989 war Scherer unter anderem als Gremialvorste-

KommR Scherer wurde mit der Großen Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ ausgezeichnet. Er war auch Träger des Großen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ.

Bis zuletzt war Willi Scherer agil und interessiert am wirtschaftlichen Geschehen im Bezirk – mit seinem Ableben verliert die Wirtschaftskammer einen liebevollen Menschen. Foto: BSt



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at



Auersthal (Bez. Gänserndorf): Kinovergnügen mit Sommergewitter

Trotzten Wind und Wetter (v.l.n.r.): Herbert Peterschelka, Bgm. Erich Hofer, Marion Hofer, LAbg. Rene Lobner, Wirtschaftsvertreter Andreas Hager. Foto: zVg



Die „Auersthaler Wirtschaft“ lud zum dritten Mal zum „Auersthaler Sommerkino“ auf dem Freigelände der Tischlerei Hager.

Gezeigt wurde der in Paris der 60-er Jahre angesiedelte Film „Nur für Personal“, eine zärtliche Komödie über den Zusammenprall von französischer Bourgeoisie und spanischem Dienstmädchenalltag, in der zu guter Letzt die Lebenslust über den Lebensfrust triumphiert.

Für das Wohl der 200 Gäste wurde mit einer Mischung aus französisch/spanischer Küche und natürlich einigen Gläsern guten Auersthaler Weines reichlich gesorgt.

Unter diesen Voraussetzungen und getreu dem Filmmotto „Lebenslust“ dauerte die Veranstaltung trotz des vorangegangenen Unwetters bis in die frühen Morgenstunden.

Lasee (Bez. Gänserndorf): Umweltzeichen für Hafner Franz Kubena

Im Bild v.l. Minister Nikolaus Berlakovich, Landesinnungsmeister Franz Kubena mit seiner Gattin Maria. Foto: zVg



„Energieeffizienz und Klimaschutz gehören zu den wesentlichen Zielen in unserer Firmenphilosophie, damit wir unseren Kindern auch eine gesunde Zukunft sichern können“, betont LIM Franz Kubena. Daher werden in seinem Betrieb nur mehr umweltgerechte Anlagen für Holz- oder Pelletsheizungen nach UZ 37 gebaut.

Nach eingehender Prüfung der Kachelöfen durch den Kachelofenverband wurde Franz Kubena mit

Gattin Maria mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet, das Minister Nikolaus Berlakovich im Rahmen einer Feier übergeben wurde.

„Umweltzeichen-Betriebe sind die besten Beispiele einer modernen und erfolgreichen green economy. Sie verbinden Umweltschutz und wirtschaftliche Wertschöpfung in nachahmenswerter Weise“, so Berlakovich.

Die Bezirksstelle gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung.

Lasee (Bez. Gänserndorf): Sommerfest und 50 Jahre Firma Kubena



Im Bild v.l. Peter Engelbrechtsmüller (LIM Rauchfangkehrer, NÖ) mit Gattin, Josef Rejmar (LIM Rauchfangkehrer Wien) mit seinem Sohn, Stephan und Maria Kubena, Wolfgang Ivancsics (BIM Hafner), Franz Kubena sen. und jun. sowie Innungsgeschäftsführer NÖ Hannes Atzinger mit Gattin. Foto: zVg

Der Landesinnungsmeister der Hafner, Platten und Fliesenleger, Franz Kubena, feierte im Rahmen seines traditionellen Sommerfestes auch das 50-Jahr-Jubiläum des Betriebes, der auch in Zukunft fest in Familienhand sein wird.

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl gratulierte und hob die Bedeutung der klein- und mittelbe-

trieblichen Struktur in NÖ hervor. (siehe auch Seite 2).

Moderiert wurde die Veranstaltung von Andy Marek. Er konnte zahlreiche Künstler begrüßen, die zur Unterhaltung beitrugen – darunter Magieweltmeister Tony Rei, Jazz Gitti, Harry Steiner uvm.

Im Namen der WK-Bezirksstelle gratulierte Thomas Rosenberger.

Lasee (Bez. Gänserndorf): Mitarbeitererehrung bei der Firma Österreicher

Thomas Österreicher, Geschäftsführer des Installationsbetriebes „Gas Wasser Heizung Österreicher“, lud zu einer Mitarbeitererehrung in den Gasthof Grün in Lasee.

Gehrt wurde Andreas Berka, der seine 10-jährige Betriebszugehörigkeit feiern konnte. Im Namen der WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger.

Nach dem Mittagessen konnte man noch so manche Anekdote des Jubilars, die er während seiner Dienstzeit erlebt hatte, erfahren.

Im Bild v.l. Susanne Österreicher, Thomas Rosenberger, Jubilar Andreas Berka und Thomas Österreicher. Foto: zVg



Bezirk Gänserndorf: Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft



Die Fachexkursion 2012 der Gänserndorfer Wirtschaft führte die Teilnehmer in die Neue Wiener Porzellanmanufaktur Augarten, zur Wien Energie Fernwärme, deren Erscheinungsbild durch Architekt Friedensreich Hundertwasser geprägt ist, sowie abschließend zum Heurigen der Familie Helm in Stammersdorf (Bild), wo der Tag gemütlich ausklang.

In der Augarten-Manufaktur erfuhr man nicht nur Interessantes über den historischen Hintergrund des Porzellans, sondern konnte in den Werkstätten auch

die einzelnen Produktionsschritte von den Ausgangsprodukten (Wasser, Kaolin, Feldspat, und Quarz) bis hin zum gebrannten und schlussendlich handbemalten Service verfolgen.

In der Fernwärme der Wien Energie wurden die Teilnehmer über das Wiener Abfall-, Recycling- und Entsorgungssystem informiert. Schlussendlich durften die Exkursions-Mitglieder noch einen Blick in die Schaltzentrale werfen und den unglaublich großen und streng riechenden Müllbunker inspizieren.

Foto: Bezirksstelle

Laa/Thaya (Bez. Mistelbach): Leo Kührtreiber feierte seinen 80er



Im Bild v. l. Hans Brantner, Martin Brutmann, Leo Kührtreiber, Rudolf Demschner und Hermann Kührtreiber.

Foto: Bezirksstelle

Leo Kührtreiber als ehemaliger Chef der Hubertus Brauerei in Laa/Thaya ein Paradeunternehmer des Weinviertels und engagierter langjähriger Wirtschaftskammer-Funktionär, feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Hans Brantner, Martin Brutmann und auch Sohn Hermann Kührtreiber.

TERMINE REGIONAL

Bau-Sprechtag

FR, 10. Aug., Techn. Beratung in der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, **8:30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025 DW 33251

FR, 10. Aug., an der **BH Gmünd**, Schremser Straße 8, **von 8 bis 12 Uhr**. Voranmeldung unter Tel. 028852/9025 DW 25216 oder 25217 bzw. 25218

FR, 10. Aug., an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, **von 8.30 bis 11.30 Uhr**. Voranmeldung unter Tel. 02822/9025 DW 42241

FR, 17. Aug., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, **von 8 bis 12 Uhr**. Voranmeldung unter Tel. 02262/9025 DW 29238 oder 29239 bzw. 29240

FR, 24. August, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr**. Anmeldung 02282/9025 DW 24203 oder 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

in der Bezirksstelle Stockerau (für die Bezirke des Weinviertels sowie Tulln) **am 17. Okt. von 8 bis 16 Uhr**. Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung. Info / Anmeldung: Tel. 02952-2366 oder unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung>

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stroisdorf (Bez. MI)	23. Aug.
Mistelbach (KG Frättingsdorf, Hörsersdorf, Mistelbach, Eibesthal und Kettlasbrunn)	29. Aug.
Hausbrunn (Bez. MI)	30. Aug.
Gänserndorf	30. Aug.
Drösing (Bez. GF)	6. Sept.
Wilfersdorf (Bez. MI)	7. Sept.
Mistelbach (KG Lanzendorf, Kettlasbrunn und Paasdorf)	17. Sept.

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Sprechtag der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	17. Aug. (8 - 12 Uhr)
Gmünd:	7. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	13. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Sept. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	18. Aug. (8 - 11 Uhr)
Krems:	8. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	16. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau:	14. Aug. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T.:	3. Sept. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Aug. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Tullnerbach/Purkersdorf:

Neuübernahme beim Gasthaus Mirli

Im Bild v.l. Isabella Petrovic-Samstag, Jürgen Sykora, Sigismund Gänger und Elisabeth Barisits.

Foto: ASt. Purkersdorf.

Sigismund Gänger hat die Leitung des Gasthauses Mirli in Tullnerbach übernommen. Die nunmehr teilweise überdachte Sonnenterrasse ist um viele Sitzplätze erweitert worden. Das Lokal kann auch für Veranstaltungen gebucht werden. „Ich freue mich, dass das beliebte Gasthaus weiterhin in guten



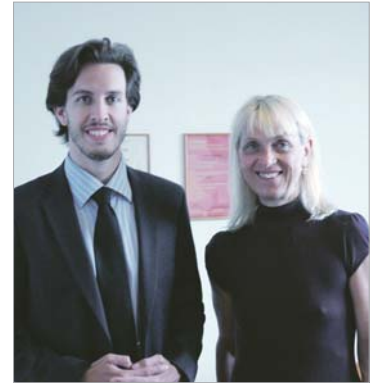
Händen ist.“, so JW-Vorsitzender Jürgen Sykora, der gemeinsam mit Elisabeth Barisits und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag zur gelungenen Neueröffnung gratulierte.

Tullnerbach/Purkersdorf:

Besuch bei Sabina Stebegg

Von Yoga, über TCM Qi Gong, bis hin zu Radionik und Kinesiologie – Humanenergetikerin Sabina Stebegg aus Tullnerbach verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz.

In Kleingruppen mit maximal 5 Personen hält Sabina Stebegg Montag bis Donnerstag Kurse ab. JW-Vorsitzender Jürgen Sykora und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag gratulierten zum Unternehmenskonzept und wünschen viel Erfolg. Foto: Außenstelle Purkersdorf



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 10. August, von 8 bis 11.30 Uhr in der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 10. August, von 8 bis 12 Uhr in der **BH Wr. Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zimmer Nr. 1.12; Anmeldung: 02622/9025 DW 41239 - 41244

DO, 23. August, an der BH Baden, Schwartzstraße 50, von **8 bis 15.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202

FR, 24. August, an der BH Wien-Umgebung, Außenstelle Schwechat, Hauptplatz 4, von **8.00 bis 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26277 oder 26229

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**. Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, **02742/851/16301**.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-

sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Brunn/Gebirge (Bez. MD) 13. Aug.
St. Corona/Wechsel (Bez. NK) 14. Aug.

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha: 30. Aug. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 14. Sept. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: 24. Aug. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 10. Aug. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 16. Aug. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf: 24. Aug. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 7. Sept. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 13. Aug. (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Trostgasse 23: **am 14. und 28. August, jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr**; Tel. 05 0808 - 2761 2762, 2763 Fax: 05 0808 9298 Mail: Service.Baden@svagw.at



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



BR Komm.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA NÖ

www.fitzumehrerfolg.at



HOLEN SIE SICH POWER FÜR IHREN JOB

5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der Unternehmerinnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



PROGRAMM

- | | |
|---------------|--|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Lauftraining oder Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

22.8. bis 26.8.2012
oder **12.9. bis 16.9.2012**



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at



ANMELDUNG:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 oder -9241
e-mail: direktion.noee@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Paketpreis

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- EUR 492,- **Paketpreis****
- EUR 150,- **WK NÖ-Förderung***
- EUR 100,- **SVA-Gesundheits100er***
- EUR 242,- **Investition in Ihre Gesundheit**

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,50/Person/Nacht

Schwechat: Präsidentin Sonja Zwazl besuchte Betriebe

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl nutzte einen Termin in der WK-Bezirksstelle auch dazu, um einige Betriebe in Schwechat zu besuchen und im unmittelbaren Gespräch mit Unternehmerinnen und Unternehmern mehr über deren Probleme und Erfolge zu erfahren.

Fotos: zVg



Die Toperczer GesmbH in Rannersdorf ist einer der führenden Anbieter von technischen Geschäftsausstattungen wie z.B. Waagen, Lebensmittelmaschinen, Leergut-Automaten etc. Die Präsidentin überzeugte sich vom vielfältigen Angebot des Unternehmens, das bereits 1948 gegründet worden war.

Im Bild v.l. Michael Szikora, LAbg. Willibald Eigner, GF Günter Zapletal, Präsidentin Sonja Zwazl, Dir. Harald Servus und Bezirksstellen-Obmann Franz Therner.



In der Boutique von Eugenie Dobernig am Hauptplatz in Schwechat konnte sich Sonja Zwazl auch über Modetrends informieren. V.l.: Franz Therner, Eugenie Dobernig, Sonja Zwazl und LAbg. Willibald Eigner.



Alexander Fuchs (li) stellte den Gästen sein Sortiment an verschiedensten Spielvariationen vor.



Elisabeth Strini präsentierte der Präsidentin in ihrer Buchhandlung am Hauptplatz ein umfangreiches Angebot an Büchern und Lesestoff.

Fotos: Lechner



<
Juwelier
Thomas Woller
präsentierte
seine aktuelle
Schmuckkollektion.



<
Regina Müller-Uri
begrüßte Präsidentin
Sonja Zwazl und ihre
Begleiter in der
„Landschafts-
Apotheke“.



<
Obmann
Franz Therner,
Optiker Michaela und
Hannes Liepold,
Präsidentin
Sonja Zwazl und
LAbg. Willibald Eigner.



Zorica Sedlacek freute sich über den Besuch von Präsidentin Sonja Zwazl in ihrer Modeboutique in der Wiener Straße.



Taschen und Lederwaren der aktuellen Saison bietet Wolfgang Kases an.

Alle Fotos: Lechner



Tolle Reichweite!

Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser.

Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



Jetzt Neu:

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

Wir sind für Sie da:

Erhard Witty
T 01/54 664-283
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



Bruck/Leitha:

2. Brucker Wirtschafts-Stammtisch befasste sich mit steuerlichen Neuheiten



Im Bild v. l. Gernot Ritter, Obmann Klaus Köpplinger, Oswald Rechnitzer, Dir. Oswald Eisenbarth, Wolfgang Stinauer, StR Gerhard Weil, Andea Koch und StR Alexander Petznek.

Foto: NÖN

Der zweite Brucker Wirtschafts-stammtisch fand auf Einladung der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum und der City Bruck GmbH im Raiffeisen FinanzCenter in Bruck an der Leitha statt.

Nach einem Fachvortrag über diverse steuerliche Neuheiten bot sich den Gästen beim anschließenden Buffet auch wieder die Gelegenheit zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Bruck/Leitha:

Vorstand der Brucker Werbegemeinschaft bestätigt

In der Generalversammlung der Brucker Werbegemeinschaft wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Marianne Bastel fungiert somit für eine weitere Periode als Obfrau und führt interimistisch auch die Geschäfte der City Bruck GmbH. Im Rahmen der GmbH ist es gelungen, ein Fortführungskonzept aufzusetzen, welches bis zum Jahr 2014 fertiggestellt sein soll. Im Fokus stehen ungenutzte Immobilien in der Innenstadt.

Das Konzept entspricht den Vorgaben der EU-Kommission für integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung. Eine diesbezügliche Förder- und Finanzierungskulisse soll ab 2014 Städten zur Verfügung stehen, die auf nachhaltige Stadtentwicklung setzen.

Für Bastel gehe „klar hervor, dass letztlich Millionen in den Stadtkern investiert werden müssen, um wiederum attraktive Betriebe aber auch Wohnnut-



zer anzusiedeln. Die ab 2014 mögliche Förder- und Finanzierungskulisse aus dem EU-Programm für nachhaltige Stadtentwicklung kann und soll unserer Stadt helfen.“

Aufgabe der City Bruck GmbH ist es jetzt, die Innenstadtentwicklung in Partnerschaft mit der Stadtgemeinde, der Fondsgemeinschaft sowie den ansässigen Immobilienbesitzern und Kaufleuten professionell voranzutreiben. Ab September 2012 soll das Konzept ausgearbeitet werden. „Insgesamt können alle davon profitieren“, meint Bastel.

Im Bild Vorstand und Mitglieder der Werbegemeinschaft Bruck/Leitha.

Foto: Werbegemeinschaft

Trautmannsdorf/L. (Bez. BL):

Friseurmeister Johann Suchy feierte den 80. Geburtstag



Anlässlich seines achtzigsten Geburtstages besuchten Friseurkollegin Ingeborg Leinwather (rechts) sowie Bezirksausschussmitglied Walter Schmutterer (2. v. l.) Johann Suchy (2. v. r.) in Trautmannsdorf an der Leitha.

Beide bedankten sich beim Jubilar und seiner Gattin Anneliese (links) für das jahrelange Engagement im Dienste der niederösterreichischen Wirtschaft und wünschten für die Zukunft viel Glück und Gesundheit.

Foto: Bezirksstelle

Bruck/Leitha:

Wandergesellen zu Gast in der Bezirksstelle

Die Bezirksstelle erhielt Besuch von drei Tischlergesellen, die sich bereits seit fast zwei Jahren auf Wanderschaft befinden. Von Norddeutschland kommend, folgen die jungen Männer einer Tradition, die schon im Mittelalter fester Bestandteil der Handwerksausbildung war. Heute nehmen nur noch wenige Gesellen die Strapazen der „Walz“ auf sich und begeben sich in ihrer typischen Handwerkskluft auf Wanderschaft – wie Julius May (Lörrach), Philipp Haberkorn (Bremen) und Elia Noffke (Brunsbüttel).

Foto: Bezirksstelle



Wr. Neudorf (Bez. Mödling): Neues SwingMED-Zentrum eröffnet

„Mit Schwung gegen Rückenschmerzen“ lautet das Konzept SwingMED, das an der Uni Innsbruck entwickelt wurde und nun auch in Wiener Neudorf einen „Stützpunkt“ hat: Gabriele Enk hat vor Kurzem zur Eröffnung ihres SwingMED-Zentrums geladen und präsentierte das neuartige Behandlungsgerät und seine Funktionen. Unter den Eröffnungsgästen konnte Gabriele Enk (2. v. r.) neben dem „Erfinder“ der SwingMED-Methode, Univ.-Prof. Erich Mur (3. v. l.), auch WK-Bezirksstellenausschussmitglied Klaus Percig (2. v. l.) begrüßen.

Foto: zVg



Wiener Neustadt: “Timeout“ für die Junge Wirtschaft

Im Bild v.l. Carmen Jeitler-Cincelli, Georg H. Jeitler, Andrea List-Margreiter, JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, JW-Bezirksvorsitzender Martin Freiler, Markus Urban und Mathias Past.

Foto: zVg



Trotz der nicht ganz so hohen Temperaturen traf sich die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt zum „Get together“ in den Gastgärten des Kolschitzky, der Winery und des Cavallo am Hauptplatz in Wiener Neustadt und ließ ihr Wochenende bei

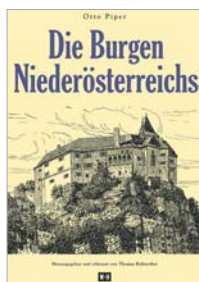
coolen Klängen von Superfly DJ Shantisian ausklingen. Martin Freiler und Markus Marinkovits von der JW Wiener Neustadt freuten sich ganz besonders über den Besuch ihrer Kollegen aus Tulln.

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Die Burgen Niederösterreichs

Von Otto Piper
Piper
352 Seiten
Edition
Winkler-hermaden
ISBN: 978-3-9503151-0-3
Preis: € 29,90



In Zusammenarbeit mit Burgenforscher Thomas Kühtreiber vom Institut für Realienskunde in Krems ist eine Ausgabe mit der Darstellung von 55 Burgen und Ruinen in Niederösterreich entstanden – von der Ruine Aggstein bis zur Rosenburg, von Raabs/Thaya bis Seebenstein.

Alte Stiche und eigens angefertigte Illustrationen veranschaulichen den Text ebenso wie Pläne und Detailskizzen sowie Anmerkungen zur Geschichte und den Besitzern der Objekte.

Ein Garten für das 21. Jahrhundert

Grabherr / Lammerhuber;
368 Seiten;
Edition Lammerhuber
ISBN: 978-3-901753-31-2
Preis: € 59.-

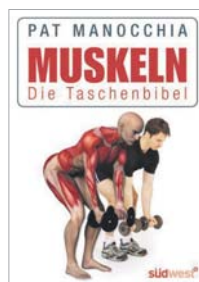


„In Blumen ertrinken“, Blumenfülle bis auf Augenhöhe und darüber hinaus und die „Überwindung des allgegenwärtigen Grüns“ sind die wesentlichen Leitmotive von Georg Grabherrs Garten, der Modell ist für den Garten der Zukunft, den Garten für das 21. Jahrhundert.

Georg Grabherr, Naturschutzbiologe an der Uni Wien, plädiert für den Erhalt der Biodiversität in den abertausenden privaten Gärten im Land.

Muskeln – Die Taschenbibel

Von Pat Manocchia
288 Seiten
Verlag: Südwest
ISBN: 978-3-517-08787-0
Preis: € 10,30



Muskeltraining bedeutet Fitness und Bodystyling zugleich und ist der Klassiker unter den Sporttrends.

Ein konsequent durchgeführtes Muskeltraining reduziert den Körperfettanteil, verbessert die Gesundheit und das Leistungsvermögen. Dieser Ratgeber bietet die besten Übungen für alle Muskelgruppen und zeigt, wie man Muskeln effektiv aufbaut. Genaue 3D-Darstellungen der wichtigsten Muskeln helfen, Trainingsfehler zu vermeiden.

Die Durchschnittsfälle

Von Markus Hengstschläger
185 Seiten
Ecowin-Verlag
ISBN: 978-3-7110-0022-4
Preis: € 21,90



In der vielbeschworenen Leistungsgesellschaft ist die Hervorbringung durchschnittlicher Allround-Köner zur obersten Priorität geworden. Aber wer bestimmt überhaupt, was „normal“ ist?

Wir kennen die Herausforderungen nicht, die uns die Zukunft stellen wird. Bewältigen können wir sie aber nur, wenn wir einzigartige Talente fördern. „Es muss die Norm werden, von der Norm abzuweichen“, fordert der Autor.





Tourstops in Niederösterreich

- 12.09.2012 - **Tulln**
- 17.09.2012 - **Mödling**
- 18.09.2012 - **Neunkirchen**
- 04.10.2012 - **Baden**
- 15.10.2012 - **St. Pölten**
- 16.10.2012 - **Wieselburg**
- 22.10.2012 - **Wr. Neustadt**
- 29.10.2012 - **Zwettl**
- 30.10.2012 - **Gänserndorf**

TELEFIT TOUR 2012 INFO UND ANMELDUNG
www.wko.at/telefitt

Bez. Neunkirchen: Neue Bezirksvertreterin für FiW



Alexandra Schöpf (2. v. l.) ist die neue Bezirksvertreterin für Frau in der Wirtschaft (FiW).

FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler (li) übergab ihre Funktion als Bezirksvertreterin an ihre Nachfolgerin.

Schöpf betreibt in Neunkirchen ein Kosmetik- und Fußpflege-

gewerbe und freut sich darauf, Anliegen der Unternehmerinnen im Bezirk zu vertreten.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Vizepräsident Josef Breiter bedankten sich bei Rigler für die engagierte Arbeit im Bezirk und wünschten Alexandra Schöpf für ihre neue Tätigkeit viel Erfolg.

Foto: Bezirksstelle Neunkirchen

Dr. Andreas Salcher Wer führt, muss Menschen mögen



Dr. Andreas Salcher kommt nach St. Pölten!

„Erfolgreiche Führung kann nur mit einem tiefen Verständnis für den Menschen funktionieren“ - meint Dr. Andreas Salcher, vielen als Schüleranwalt und Talentförderer bekannt. Er ist überzeugt, dass die größte Hürde am Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft die Unachtsamkeit sich selbst und seinen Mitarbeitern gegenüber ist. Erfolgsdruck und Wertschätzung dürfen kein Widerspruch sein!

Dr. Andreas Salcher ist überzeugt, dass Führungskräfte ihre Mitarbeiter/innen durch Wertschätzung und Vertrauen zu besonderen Leistungen motivieren können. Und dies ist entscheidend für den Unternehmenserfolg!

TERMIN: 25.9.2012, Di 18.00 - 20.00
Kurs-Nr. 11046012z

ORT: WIFI St. Pölten

KOSTEN: € 70 (inkl. Wein- und Käseverkostung im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT

NORMAL IST GEFÄHRLICH

**DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.**

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

**ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

**IHR
MEHRWERT:
Seminare mit
Durchführungs-
garantie!**



Mein Kursbuch 2012/13

WIFI.
Wissen Ist Für Immer. WIFI Niederösterreich

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.

NEUVERPACHTUNG KURSALON BAD VÖSLAU

Die Stadtgemeinde Bad Vöslau verpachtet den Kursalon mit Restaurant und allen voll eingerichteten Räumlichkeiten.

Cafe Restaurant 120 Sitzplätze
Terrasse 80 Sitzplätze
Konferenzzimmer 50 Sitzplätze
Großer Saal 500 Sitzplätze

Die Neuverpachtung beginnt am 1. November 2012
Bewerbungen mit Betriebs- und Wirtschaftskonzept richten Sie bitte bis 31. August an
Stadtdirektion, Schloßplatz 1, 2540 Bad Vöslau,
stadtgemeinde@badvoeslau.at Tel: 02252/76161

ONLINE - VERSTEIGERUNG
AUF WWW.OSWALD-VERSTEIGERUNGEN.AT

versteigert werden ca. 2500 Positionen:

Messeausstattung, Lichttechnik, Tontechnik, Bühnenbau, Veranstaltungstechnik, Leuchtdisplays, Infoständer, Plotter, Beschriftungsmaschinen, Metallbearbeitungsmaschinen, Tischlereimaschinen, Alutraversen, große Menge an Kabel, Scheinwerfer, Pulte uvm.

Besichtigungsort: Firma Siegmund Reifeltshammer GmbH & Co KG
Haslbergerweg 11 in A-5020 Salzburg

Besichtigung vor Ort: 7. bis 9. August 2012 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Auktionsende der Online Versteigerung: 10. bis 12. August 2012 ab 7.00 Uhr



Nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.
Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

Melk - günstige Betriebshallen, Werkstätten, Lagerräume in div. Größen zu vermieten. 0676/748 60 06

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Gewerberechtliche Geschäftsführerin
Bauträger, Immobilienmakler steht zur Verfügung. Frau Vesely.
Tel. 0664/588 98 85

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote: **www.aktion-sitwell.moebel.at**

Bachblüten, Ildo - Körperkerzen, energetischer Ausgleich, 0650/822 11 36

Selbständige **Bilanzbuchhalterin** erledigt Ihre Buchhaltung/Lohnverrechnung. Abholung/Lieferung der Unterlagen möglich.
zahlenspon@wavenet.at
0680/556 95 19 auch abends / Wochenende.

INTERNET

.at Domain 14,90, .com Damain 9,90
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005,
KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steinger, 2111 Gewerbestraße Tressdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanierung. Aktionspreise für Miete - Kauf Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA **www.entfeuchter.at**

STELLENGESUCHE

Diplomschwester sucht Halbtagsjob oder Nachtdienst, 0650/822 11 36

VERKAUF

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, sonniger Baugrund, 545 m² zu verkaufen, Tel. 0664/326 47 07

3 Stk. Kraftstoff-Tanks einwandig je 15.000 l, 1 Stk. Diesel-Erdtank doppelwandig 30.000 l, alle Tanks gereinigt und entgast, günstig abzugeben. Concreta HandelsgmbH., Tel. 07259/51 91, Mobil 0664/612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at; weitere Angebote unter **www.concreta.at**

Edelstahlpool Maß: 8,7 x 3,0 m freitragend, zur Montage auf einer Bodenplatte. Inkl. 30° Eckeinstieg, 2 Skimmer, genoppeter Boden, XPS Isolierung, Einströmdüsen, LP 35.800,-, Sonderpreis 29.000,- (inkl. MwSt.). Preis exkl. Montage und Lieferung, **www.edelstahl-pool.at**, 07259/23 88

VERMIETE

21. Bezirk, 270 m² Halle zu vermieten, Tel. 01/257 32 98

BERGER
KRÄNE-STAPLER-KOMMUNAL- UND BEHÄLTERTECHNIK

www.berger-maschinen.at

Friedrich Berger Gesellschaft m.b.H. & Co.KG
Stadtplatz 50, 4690 Schwanenstadt, Austria
info@berger-stapler.at, www.berger-stapler.at

Dieseltapler

- Tragkraft 2500 kg ab € 14.800,-

Tel.: +43 (0) 7673 / 35 01 - 315



Buntgemischt

Hier gibt es alles fürs „grüne Zuhause“

Bei der größten Blumenschau Europas, der **59. Internationalen Gartenbaumesse vom 23. bis 27. August am Messegelände in Tulln**, stellen die besten Gärtner, Floristen und Gartenplaner **auf über 80.000m²** ihre prächtigen Meisterwerke aus, präsentieren die neuesten Trends und liefern jede Menge Anregungen für das eigene „grüne Zuhause“.

Von Schnittblumen, Zier- und Kübelpflanzen, über Kräuter, Obst und Gemüse bis hin zu Schwimmteichen, Biotopen und Brunnen gibt

es hier alles zu sehen. Die Int. Gartenbaumesse Tulln ist der perfekte Ort für Einkäufe, „**Tipps und Tricks**“ vom **Fachmann** und Informationen rund um Gestaltung und Dekoration von Wohnung, Garten oder Balkon.

2012 erwartet alle Besucher der Gartenbaumesse ein ganz besonderes Highlight. Mit der Eintrittskarte für die Messe kann auch die benachbarte **GARTEN TULLN** besucht werden. **Informationen** unter **Tel. 02272/624 030** oder unter **www.gartenbaumesse.at**.



SONNENTOR Kräuterfest

Zum offiziellen Kräuterweihetag am 15. August lädt SONNENTOR zu seinem Kräuterfest in Sprögnitz ein. Es dreht sich alles um die kleinen Heilbringer, die an diesem Tag zeigen dürfen, was in ihnen steckt. Neben Führungen und Schaubetrieb präsentieren die SONNENTOR-Bauern ihre Kräuterpflanzen.

www.sonnentor.at

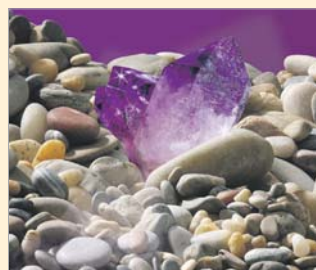


Felix: Testen und spenden

Der „Miau-O-Mat“ wurde bisher von mehr als 15.000 Katzenfreunden u. a. in Vösendorf, Felixdorf und Brunn am Gebirge getestet. Mit einem in den Automaten gesprochenen „Miau“ erhält man eine Snackprobe.

Für jede entnommene Probe spendet Felix einem Tierheim 100 Gramm Katzenfutter. So gehen bereits 1,5 Tonnen an das Wiener Tierschutzhaus in Vösendorf.

www.purina.at



Kiesel und Klunker

Die unendliche Vielfalt aus Niederösterreichs Boden gibt es noch **bis 17. März 2013 im Landesmuseum in St. Pölten** zu bestaunen. Was ist ein Mineral, ein Gestein oder ein Fossil? www.landestmuseum.net

Natalia Ushakova im Schloss Haindorf

Am **9. August 2012** ist die Sopranistin Natalia Ushakova wieder im Schloss Haindorf in Langenlois zu Gast. Unter dem Motto „Sommersträume und Irrlichter“ werden unter anderem Arien aus **Mozarts „Zauberflöte“**, Donizettis „Lucia die Lammermoor“ und Bellinis „I Capuleti ei Montecchi“ sowie Glanzlichter der Operette zu hören sein. Begleitet wird Natalia Ushakova dabei vom **Wiener Opernball-Orchester** unter der Leitung von Uwe Theimer.



www.schlossfestspiele.at

GEWINNSPIEL

„Die letzten Tage der Menschlichkeit“:
Wir verlosen 1 x 2 Karten!

Bis 26. August ist im **Herrenseetheater in Litschau** „Die letzten Tage der Menschlichkeit“, eine Adaptierung von Karl Kraus' Szenenfolge „Die letzten Tage der Menschheit“, zu sehen.

In der Produktion von **Theater BRAUHAUS** geleitet **Karl Ferdinand Kratzl** in der neu geschaffenen Figur des Conférenciers das Publikum mit bitterbösem Humor durch die rasch wechselnden Szenen, die von einem über 30-köpfigen Ensemble gespielt werden.

Karten & Informationen:
Tel. 0720/407 704, office@herrenseetheater.at, www.herrenseetheater.at.



Die „NÖ Wirtschaft“ verlost **1 x 2 Karten für die Aufführung am Freitag, 17. August:** E-Mail mit Namen, Adresse, Telefon und Betreff „Menschlichkeit“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 12. August!